

35. Jahrgang

Dezember 2005

Nummer 2

Nachrichten der

Gesellschaft für

Ökologie

Jahrestagung der GfÖ in Bremen
vom 11.09. bis 15.09.2006



Foto: M. Wulf (Universität Bremen, Blick auf alte Mensa und NW2-Gebäude, 1981)

<http://www.gfoe2006.de/>

Standardwerke zur Ökologie



Humanökologie

Fakten –
Argumente – Ausblicke

W. Nentwig
Der Autor gibt eine Bestandsaufnahme und setzt Themen wie das Wachstum der menschlichen Bevölkerung, ihre Versorgung mit Nahrung und Energie und die

Veränderung der Umwelt in einen historischen Zusammenhang. Illustriert mit anschaulichen Beispielen, umfassenden Hintergrunddaten und vielen Abbildungen sind die einzelnen Kapitel auch unabhängig voneinander eine spannende Lektüre.

2., völlig überarb. u. aktual. Aufl. 2005. XIII, 432 S.
182 Abb. (Springer-Lehrbuch) Brosch.
ISBN 3-540-21160-8 ► **€ 44,95 | sFr 76,50**



Ökologie

**C. R. Townsend, J. L. Harper,
M. Begon**

In anschaulicher, durchgehend vierfarbig gestalteter und leicht verständlicher Form wird ein ausgewogener Überblick vermittelt, der die terrestrische und aquatische Ökologie gleichermaßen berücksichtigt und auf die Vielfalt

an Organismenarten eingeht. Zahlreiche didaktische Elemente und eine großzügige Illustration erleichtern den Zugang und ermöglichen ein Lernen auf verschiedenen Ebenen.

2003. XVII, 647 S. 350 Abb. überw. in Farbe. Geb.
ISBN 3-540-00674-5 ► **€ 39,95 | sFr 68,00**



Biologische Meereskunde

U. Sommer
In lernfreundlicher Aufbereitung und leicht verständlichem Schreibstil gibt das Lehrbuch einen grundlegenden und umfassenden Überblick über die verschiedenen Lebensräume

und Lebensgemeinschaften des Meeres. Zahlreiche Abbildungen regen zum Lesen und Lernen an.

2., überarb. Aufl. 2005. XX, 412 S. 138 Abb. (Springer-Lehrbuch) Brosch.
ISBN 3-540-23057-2 ► **€ 39,95 | sFr 68,00**



Ökologie der Biozönosen

K. Martin
Im wesentlichen wird einer zentralen Frage der Ökologie nachgegangen: Welche Prozesse bestimmen das Vorkommen der Arten und ihre Abundanzen in Lebensgemeinschaften? In diesem Zusammenhang werden

auch neue Aspekte zu angewandten Bereichen (Agrarökologie, Ökosystem-Management, Arten- und Naturschutz) geliefert. Mit vielen Fallbeispielen, rund 140 Zeichnungen und Graphiken wird das Wissen gut verständlich und anschaulich vermittelt.

2002. X, 325 S. 135 Abb. (Springer-Lehrbuch) Brosch.
ISBN 3-540-42769-4 ► **€ 24,95 | sFr 42,50**

Bei Fragen oder Bestellung wenden Sie sich bitte an ► Springer Distribution Center GmbH, Haberstr. 7, 69126 Heidelberg
► **Telefon:** +49 (0) 6221-345-4301 ► **Fax:** +49 (0) 6221-345-4229 ► **Email:** SDC-bookorder@springer.com ► Die €-Preise für Bücher sind gültig in Deutschland und enthalten 7% MwSt. ► Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. ► Springer-Verlag GmbH, Handelsregistersitz: Berlin-Charlottenburg, HR B 91022. Geschäftsführer: Haank, Mos, Gebauer, Hendriks

011883a

Inhalt

Editorial	4
Einladung zur 36. Jahrestagung der GfÖ in Bremen	6
Anmeldung zur 36. Jahrestagung der GfÖ	7
Protokoll der Mitgliederversammlung	9
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	18
Bodenökologie	18
Gentechnik und Ökologie	20
Ökosystemforschung	22
Populationsbiologie der Pflanzen	23
Renaturierungsökologie	24
Stadtökologie	26
Theorie in der Ökologie	27
Umweltbildung	28
Wüstenökologie	28
Informationskreis Landschaftsökologie	30
Beiträge aus den Ausschüssen	32
Neues von Basic and Applied Ecology	32
Beiträge von unseren Mitgliedern	34
Ankündigungen und Informationen	37
Tagungen	37
Russland-Exkursionen	39
Sommerschulen in Sibirien und im Altai	41
Laudationes zum Förderpreis der Horst Wiehe Stiftung	42
Reduzierte Abos für GfÖ-Mitglieder	45
ZW-INFO/VULPIA	47
Initiative für Plattform zur Biodiversitätsforschung	48
Buchinformation: Birds of European Cities	49
Bücher unserer Mitglieder	50
Aus dem Kreis der Mitglieder	51
Informationen zur Gesellschaft	52

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
gfoe@tu-berlin.de - <http://www.gfoe.org>
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303
IBAN: DE04 2501 0030 0329 9333 03, BIC: PBNKDEFF250

Editorial

Liebe GfÖ-Mitglieder,

ich möchte mich an dieser Stelle nach drei Jahren Tätigkeit als Schriftführerin der GfÖ von Ihnen verabschieden. Im Rahmen der Schriftführung habe ich zahlreiche Kontakte zu GfÖ-Mitgliedern, aber auch vielen (noch) Nicht-Mitgliedern gehabt, die für mich sehr bereichernd waren. Mir hat vor allem die Gestaltung des Nachrichtenheftes viel Spaß gemacht, da ich quasi als Erste an der Quelle der vielen interessanten Informationen saß. Die gestiegene Wahrnehmung der GfÖ im Ausland hat sich für mich ganz klar darin gezeigt, dass im Laufe der drei Jahre mehr und mehr Anfragen aus dem Ausland kamen, die häufig die Erstellung von Links zur GfÖ auf Homepages oder die Verwendung des GfÖ-Logo betrafen. Im Gegenzug wurde an uns die Bitte herangetragen, einen Link zur entsprechenden Institution auf der Homepage der GfÖ zu legen. Ich hoffe, dass dies für die Mitglieder der GfÖ einen deutlichen Zugewinn an Informationen über Aktivitäten anderer ökologisch orientierter Einrichtungen bzw. Tagungen gebracht hat.

An meine Stelle tritt ab dem 1. Januar 2006 Herr PD Dr. Rainer Waldhardt, der an der Universität Gießen im Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement bei Frau Prof. Dr. Dr. Annette Otte tätig ist. Ich wünsche ihm für seine künftige Tätigkeit als Schriftführer der GfÖ alles Gute und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Monika Wulf (Schriftführerin)

Abschied der Vizepräsidentin Prof. Dr. Annette Otte von den Mitgliedern

Liebe GfÖ-Mitglieder,

heute möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Als ich zum 1. Januar 1997 das Amt der Vizepräsidentin der Gesellschaft für Ökologie innerhalb der Präsidentschaft des Kollegen Guderian übernommen habe, hätte ich nicht gedacht, dass es mich neun Jahre lang beschäftigen wird.

In diesem Zeitraum ist viel passiert: unsere Gesellschaft hat sich in der Folge der Einführung eines neuen, stark international ausgerichteten Konzeptes völlig umstrukturiert. Mit der Einführung von Englisch als Kongresssprache ist es der Gesellschaft gelungen, die Attraktivität der Jahrestagungen für ausländische Teilnehmer deutlich zu steigern. Weiterhin ist mit der Herausgabe von Basic and Applied Ecology (BAE) als neuem GfÖ-Journal ein zentrales Forum für den internationalen wissenschaftlichen Austausch geschaffen worden.

Die Anerkennung, die die GfÖ damit erzielt hat, spiegelt sich in der Aufnahme von vier KollegInnen aus unserem Mitgliederkreis (seit Januar 2004) in die Fachkollegien Biologie sowie Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin der DFG wider, wo nur ausgewählte wissenschaftliche Fachgesellschaften Kandidatenvorschläge einreichen können. Im Fachkollegium Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin vertreten Kollege Weigel (FAL, Braunschweig) und ich das Fachgebiet Agrarökologie in Erwartung einer derzeit allerdings noch ausstehenden Antragsflut beabsichtigter Forschungsvorhaben. Deshalb möchte ich Sie dringend ermuntern, Forschungsanträge, die dem Fachgebiet Agrarökologie zuzuordnen sind, einzureichen, um zu verhindern, dass es nach der Laufzeit der ersten vier Jahre wieder aufgelöst wird.

Auch in der Zukunft werde ich für die GfÖ die Verbindung zur agrarwissenschaftlichen Forschung über den Dachverband der Agrarwissenschaftlichen Forschung (DAF) vertreten. So hatten die Jahrestagungen 2003 und 2004 des DAF, die bei der Forschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig durchgeführt worden sind, agrarökologische Schwerpunktthemen. Außerdem sind in der Schriftenreihe des DAF agrar spectrum 2000 die Arbeitsergebnisse des agrarökologischen Arbeitskreises (Freising 1999) gedruckt worden u. a. m.

Liebe GfÖ-Mitglieder, an dieser Stelle möchte ich ausdrücklich betonen, dass es mir immer eine große Ehre war, Ihre Ratschläge, Kritik und Ideen aufzunehmen und Sie in Ihren GfÖ-Angelegenheiten zu vertreten. Den Kollegen im Vorstand der GfÖ – insbesondere dem Präsidenten Jörg Pfadenhauer – danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen über all die Jahre hinweg.

Mit den besten Grüßen

Ihre Annette Otte

Einladung zur 36. Jahrestagung der GfÖ in Bremen

Die 36. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) wird vom 11. bis 15. September 2006 in Bremen stattfinden. Ausrichter der Tagung ist das Institut für Ökologie und Evolutionsbiologie der Universität Bremen mit den Arbeitsgruppen Diekmann (Vegetationsökologie und Naturschutz), Filser (Allgemeine und Theoretische Ökologie) und Hoffmeister (Populations- und Evolutionsökologie). Die Organisation wird unterstützt durch KCS (Kuhlmann Convention Service).

Wie auf der Jahrestagung 2004 in Gießen beschlossen, wird auf ein Rahmenthema verzichtet, um ein möglichst breites und attraktives Angebot aktueller ökologischer Forschung präsentieren zu können. Dennoch wird auch die Jahrestagung in Bremen Schwerpunktbereiche haben, die sich aus den Forschungsinteressen vor Ort und in der Region ergeben. Hieraus resultieren folgende Symposien (vorläufige Liste), zu denen internationale Sprecherinnen und Sprecher für Plenarvorträge eingeladen werden:

- Global Change Ecology
- Multitrophic interactions above and below ground
- Cognitive Ecology
- Genetically modified organisms
- Landscape fragmentation
- Issues of spatial scaling
- Long-term studies in ecology

13 Vorschläge für Mini-Symposien sind bereits bei den Veranstaltern eingegangen. Neben "klassischen" ökologischen Themen reichen sie von der Paläoökologie bis hin zur mikrobiellen Ökologie und Risikoforschung. Weitere Themenvorschläge, möglichst in Kooperation mit internationalen Partnern organisiert, können **bis zum 6. Januar 2006** unter filser@uni-bremen.de eingereicht werden. Die Veranstalter behalten sich vor, die vorgeschlagenen Mini-Symposien zu strukturieren und ggf. zusammenzufassen, um Themenüberschneidungen so weit wie möglich zu vermeiden.

Nach Eröffnung der Tagung am 11.09. finden die Symposien vom 11. bis 14. 09. statt. Am 15.09. werden verschiedene Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung angeboten. Eine Willkommens- Abendveranstaltung (Get-together) am 11.09. und ein Gesellschaftsabend (Conference Dinner) am 13. 09. bieten darüber hinaus Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch. Die Tagungssprache ist Englisch.

Tagungsort

Die Tagung wird auf dem Campus der Universität Bremen durchgeführt werden, der mit öffentlichen Verkehrsmitteln ausgezeichnet zu erreichen ist.

Anmeldung

Weitere Informationen zur Tagung mit näheren Informationen können Sie in Kürze im Internet abrufen:

<http://www.gfoe2006.de>

**Anmeldung zur 36. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
vom 11. bis 15. September 2006 in Bremen**

Bitte melden Sie sich möglichst über die Internetseiten zur Tagung an.

Bei fehlendem Internetzugang füllen Sie dieses Formular gut lesbar in Druckbuchstaben aus und senden Sie es per Post oder Fax an: Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen, UFT, Inst. f. Allg. und Theoret. Ökol., Leobener Straße, D-28334 Bremen, Fax: 0421/218-7654.

Name, Titel

Vorname

Anschrift

PLZ _____ Ort _____

Tel. _____

Fax _____

Email

- Ich bin studentisches Mitglied der GfÖ.
- Ich bin Juniormitglied der GfÖ.
- Ich bin Ordentliches Mitglied der GfÖ.
- Ich möchte einen Kurzvortrag halten.

Autoren

Titel

- Ich möchte ein Poster präsentieren.

Autoren

Titel

- Ich möchte ohne eigenen Beitrag teilnehmen.
- Ich möchte an einer Exkursion teilnehmen
- Ich möchte am Gesellschaftsabend teilnehmen.

Ort, Datum

Unterschrift

Protokoll der Mitgliederversammlung 2005

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie fand am Mittwoch den 21. September 2005 von 17.00 bis 19.15 Uhr im Rahmen der Jahrestagung in Regensburg statt. Die Tagesordnung sah folgendermaßen aus:

TOP 1	Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung in Gießen und der Tagesordnungspunkte
TOP 2	Bericht des Präsidenten
TOP 3	Bericht der Schriftführerin
TOP 4	Bericht des Kassensführers (Kassenbericht 2004, Planung 2005 ff.)
TOP 5	Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 6	Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
TOP 7	Diskussion zur Satzungsänderung und Genehmigung der Satzungsänderung
TOP 8	Beschluss zu den Mitgliedsbeiträgen
TOP 9	Neuwahl einer Präsidentin/eines Präsidenten
TOP 10	Neuwahl einer Vize-Präsidentin/eines Vize-Präsidenten
TOP 11	Neuwahl einer/s Schriftführerin/s
TOP 12	Neuwahl einer/s Repräsentantin/en der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen
TOP 13	Berichte aus den Ausschüssen
TOP 14	Berichte aus den Arbeitskreisen
TOP 15	Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung in Gießen

Der Präsident der GfÖ, Herr Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, begrüßt um 17.00 Uhr die TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung. Die Zahl der anwesenden Mitglieder beträgt 62 Personen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der letzten Ordentlichen Mitgliederversammlung in Gießen per Akklamation, bis auf eine kleine Ergänzung. Herr Reuter schlägt zu TOP 10 zum Thema „open access“ vor, folgende Notiz hinzuzufügen: Nach Auskunft beim Verlag Elsevier sieht dieser kein Problem in der Bereitstellung von pdf-files eigener Publikationen im Internet. Diese Anmerkung wird im Protokoll ergänzt, was einstimmig per Akklamation von den Mitgliedern genehmigt wird.

TOP 2. Bericht des Präsidenten

Zu Beginn des Berichts des Präsidenten erheben sich die Anwesenden zum ehrenden Gedenken an die während des vergangenen Geschäftsjahres verstorbenen Mitglieder.

Herr Pfadenhauer berichtet zunächst über die Entwicklung der Ein- und Austritte seit 1999: die Grafik zeigt, dass die Zahl der Austritte gegenüber den Eintritten weiter deutlich überwiegt. Im Jahr 2004 fällt eine sehr hohe Zahl an Austritten auf, die mit der im Dezemberheft angekündigten Mitgliedsbeitragerhöhung zusammenhängt. Bislang sieht es für das Jahr 2005 etwas günstiger aus. Beim derzeitigen Stand der Aus- und Eintritte hätte die GfÖ zum 01.01.2006 rund 1.280 Mitglieder. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen verdeutlicht, dass diese weiter abnehmen, wobei der jährliche Verlauf der Austritte für das Jahr 2004 klar belegt, dass vor allem im Dezember 2004 die meisten Austritte - aus bereits oben genanntem Grund - erfolgt sind. Die monatlich aufgeschlüsselten Eintritte für die Jahre 2003 und 2005 zeigen für das Jahr 2005 eine Eintrittswelle im März und April, die mit verschiedenen Werbeaktionen zusammenhängen.

Diese Zahlen sind allerdings nicht befriedigend, so dass Herr Pfadenhauer einige Vorschläge zur Gewinnung weiterer Mitglieder macht. Dazu gehört vor allem die Bereitstellung von Werbematerial (z.B. ein Flyer), das auf nationalen und internationalen Kongressen ausgelegt werden kann, aber auch ein ansprechendes Logo sowie besonders günstige Abo-Angebote des Elsevier-Verlages und des Blackwell-Verlags für GfÖ-Mitglieder. Außerdem sollten künftig die Tagungsbeiträge so kalkuliert werden, dass es sich für die Teilnehmer finanziell lohnt, GfÖ-Mitglied zu sein. Die GfÖ sollte sich darüber hinaus für Kolleginnen und Kollegen aus den ost-mitteleuropäischen Ländern öffnen, in dem sie ihnen ein attraktives Angebot zur GfÖ-Mitgliedschaft unterbreitet. Außerdem muss das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft verbessert werden, z.B. durch die Einrichtung von Summerschools, die von GfÖ-Mitgliedern in jährlich wechselndem Turnus veranstaltet werden und an denen beispielsweise Doktoranden kostenlos teilnehmen können. Solche Kurse könnten im Doktorandenstudium nach ECTS anerkannt werden.

Herr Pfadenhauer gibt dann bekannt, wo die GfÖ-Jahrestagungen in den kommenden Jahren stattfinden werden. Im Jahr 2006 wird dies in Bremen sein – die Ausrichter sind Frau Filser, Herr Dieckmann und Herr Hoffmeister. Im Jahr 2007 findet die Jahrestagung in Wien statt und wird von Herrn Grabherr ausgerichtet. Für 2008 gibt es noch keine Planungen. Herr Pfadenhauer bittet dann Frau Filser, kurz etwas zur GfÖ-Jahrestagung in Bremen bekannt zu geben.

Frau Filser lädt zur Jahrestagung in Bremen vom 11. bis 15. September 2006 ein. Ausrichter sind die bereits erwähnten Personen, die alle zum Institut für Ökologie

und Evolutionsbiologie der Universität Bremen gehören. Die Tagung wird mit Unterstützung des Kuhlmann Convention Service durchgeführt. Frau Filser stellt bereits eine ganze Reihe von vorgeschlagenen Symposien und Mini-Symposien vor und weist am Ende darauf hin, dass demnächst mehr Informationen unter folgender Internetadresse verfügbar sind: <http://www.gfoe2006.de/>. Sie bittet außerdem um weitere Vorschläge für Mini-Symposien, welche an ihre Emailadresse: filser@uni-bremen.de gesendet werden können.

Herr Pfadenhauer dankt Frau Filser für die Einladung und die Ausführungen.

Am Ende seines Berichtes bedankt sich Herr Pfadenhauer ausdrücklich bei den Organisatoren, insbesondere bei Herrn Poschlod für die gut organisierte GfÖ-Tagung in Regensburg und bei den Mitgliedern des Vorstands für die gute Zusammenarbeit.

TOP 3. Bericht der Schriftführerin

In TOP 2 integriert.

TOP 4. Bericht des Kassenführers

Herr Wöllecke stellt den Kassenbericht für das Jahr 2004 vor und gibt bekannt, dass dieser ohne Beanstandung von den Kassenprüfern unterzeichnet wurde. Er stellt außerdem die Planung für 2005 vor.

Er führt weiter aus, dass sich durch das Minus von rund 12.000 € im Jahr 2004 der Rückhalt der GfÖ auf rund 39.000 € verringert hat. Bei Verlusten in ähnlicher Höhe wäre der Kapitalrückhalt der GfÖ mithin innerhalb von drei Jahren aufgebraucht. Für 2005 ist bei konstanter Mitgliederzahl allerdings nur mit einem Verlust von rund 1.200 € zu rechnen. Herr Wöllecke bedankt sich am Ende seiner Ausführungen für die sehr gute Übergabe der Unterlagen zur Kassenführung.

Kassenbericht 01.2004 bis 12.2004	
<u>Bestand</u>	
Handkasse	370,01 €
Postgiro	88.558,22 €
Summe	88.928,23 €
<u>Bilanz</u>	
Ausgaben	97.213,20 €
Einnahmen	85.138,23 €
Gewinn/Verlust	-12.074,97 €
<u>Kapital</u>	
01. Januar 2004	51.594,48 €
31. Dezember 2004	39.519,51 €
Gewinn/Verlust	-12.074,97 €

Einnahmen	
<u>ideeller Bereich</u>	
Mitgliedsbeiträge	83.472,34 €
Mitgliedsbeiträge Ausbuchungen	44,15 €
Mahngebühren	351,50 €
Gebühren Rücklastschriften	-66,96 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>83.801,03 €</i>
<u>wirtschaftlicher Bereich</u>	
Druckwerke an Mitglieder	170,70 €
Druckwerke an Nicht-Mitglieder	1.166,50 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>1.337,20 €</i>
Summe	85.138,23 €
Ausgaben	
Nachrichten, Herstellung	998,27 €
Nachrichten, Versand	803,60 €
BAE Herstellung	57.997,68 €
BAE Herausgabe	11.222,13 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>71.021,68 €</i>
Arbeitskreise, Auslagen	772,01 €
Dachverbände, Beiträge	256,00 €
Vorstand, Reisekosten	826,64 €
Außendarstellung	724,02 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>2.578,67 €</i>
Lohnkosten	20.403,95 €
Büroausstattung	2.220,11 €
Bankgebühren	253,36 €
Porto	656,87 €
Geschäftsstelle, sonstiges	78,56 €
<i>Zwischensumme</i>	<i>23.612,85 €</i>
Summe	97.213,20 €
Gewinn/Verlust	-12.074,97 €

Prognose für 2005	
Zahl der Mitglieder	1.280
Aktueller Kontostand	52.446,52 €
Beiträge - Einnahmen	96.000,00 €
Ausgaben	97.213,20 €
Bilanz	-1.213,20 €

TOP 5. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Gzik teilt mit, dass er mit Herrn Kühn am 10.08.2005 die Kassenprüfung vorgenommen hat. Sie haben insgesamt festgestellt, dass mit dem zur Verfügung stehenden Geld ein sehr sparsamer Umgang erfolgt ist und bei Nachfrage zu einzelnen Positionen Frau Dieckgräber in der Geschäftsstelle prompt Auskunft geben konnte bzw. problemlos die entsprechenden Unterlagen vorweisen konnte. Lediglich bei der Übersetzung englischer Zusammenfassungen ins Deutsche für die Zeitschrift BAE sehen sie weitere Einsparpotenziale.

TOP 6. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Herr Pfadenhauer bittet die Mitglieder, sich zu den vorgetragenen Punkten unter TOP 2 bis 5 zu äußern. Herr Jax schlägt als weitere Kostenersparnis vor, die Abstraktbände (bzw. Verhandlungen) nicht mehr zu drucken, sondern auf CD zu brennen. Dazu bittet Frau Filser als eine der Ausrichter der nächsten GfÖ-Jahrestagung um eine Meinungsbildung. Auf Nachfrage von Herrn Pfadenhauer, wer an einer solchen Regelung interessiert ist, ergibt sich per Handzeichen eine deutliche Mehrheit; lediglich acht Personen sind mit einer solchen Regelung nicht einverstanden. Herr Köchy macht allerdings darauf aufmerksam, dass dies lediglich eine Einsparung für die Tagungsausrichter wäre, nicht aber für die GfÖ.

Weitere Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der GfÖ/Werbung von Mitgliedern: Jährliche Pressekonferenz der GfÖ in Berlin, Mitgliedswerbung auf den GfÖ-Jahrestagung durch auffällige Plakate, Beilage einer (allerdings englischsprachigen) Mitgliederzeitschrift ggf. als Ersatz des Nachrichtenhefts.

Auf Antrag von Herrn Haber wird der Vorstand einstimmig entlastet.

TOP 7. Diskussion zur Satzungsänderung und Genehmigung der Satzungsänderung

Folgende Änderungen der Satzung werden zur Diskussion gestellt, wobei doppelt durchgestrichene Passagen künftig wegfallen sollen und unterstrichene Textteile neu hinzukommen sollen.

§ 2 Zwecke und Tätigkeiten

1. Die Gesellschaft vertritt die wissenschaftliche Ökologie im deutschen Sprachraum. Sie ist gemeinnützig, international offen und tätig, fördert die fachübergreifende Zusammenarbeit und vertritt die Anliegen der wissenschaftlichen Ökologie in der Öffentlichkeit. ~~Die Gesellschaft verfolgt als internationale~~

~~deutschsprachige Vereinigung ausschließlich und unmittelbar den gemeinnützigen Zweck, die Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen zu fördern und die Ökologie in der Öffentlichkeit zu vertreten.~~

2. Die Gesellschaft setzt sich dafür ein,

- a) die Umwelt und die Umweltbeziehungen von Organismen, einschließlich des Menschen, zu erforschen,
- b) die ökologische Ausbildung in den Schulen, Hochschulen und Universitäten zu fördern,
- c) die Belange der Ökologie in der Öffentlichkeit und vor den Behörden zu vertreten sowie
- d) die Anwendung ökologischer Kenntnisse und Methoden in der Praxis zu fördern. ~~mit dem Ziel, umweltfreundliche Verhaltensweisen und eine umweltgerechte Planung und Raumordnung herbeizuführen.~~

3. Zur Erfüllung dieser Zwecke führt die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durch:

- a) Veranstaltung wissenschaftlicher Jahrestagungen
- b) Veranstaltung von Symposien über Spezialgebiete der Ökologie
- c) Veranstaltung von wissenschaftlichen Exkursionen ~~und Besichtigungen~~
- d) Herausgabe von wissenschaftlichen Druckwerken
- e) Anregung oder Vermittlung von Gutachten oder Stellungnahmen über die ökologische Ausbildung in Schulen, Hochschulen und Universitäten
- f) ~~Anregung oder Vermittlung von Gutachten oder wissenschaftlichen Stellungnahmen zur Berücksichtigung ökologischer Belange bei allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten, die Raum und Umwelt beeinflussen.~~

4. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken im Sinne der Bestimmungen des Gemeinnützigkeitsrechts. Sie erstrebt keinerlei Gewinn; erzielte Überschüsse aus Beiträgen und Spenden dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

5. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Arten der Mitgliedschaft

1. Die Gesellschaft hat ordentliche Mitglieder, ~~ordentliche~~ Juniormitglieder, ~~sowie außerordentliche, fördernde,~~ korporative, studentische Mitglieder und Ehrenmitglieder.

2. Mitglied kann werden, wer Zwecke und Ziele der Gesellschaft unterstützt.

3. Um die Juniormitgliedschaft ~~können sich ökologisch arbeitende Examenskandidaten bewerben, wenn ihr Aufnahmeantrag von zwei ordentlichen Mitgliedern befürwortet wird.~~ Doktorandinnen und Doktoranden bewerben, wenn ihr DoktorandInnenstatus von der Betreuerin/dem Betreuer bestätigt wird. Sie

bezahlen während max. drei Jahren ~~den halben~~ einen reduzierten Jahresbeitrag. Sie werden anschließend automatisch ordentliche Mitglieder.

4. Um die studentische Mitgliedschaft können sich Studentinnen und Studenten unter Vorlage eines Immatrikulationsnachweises bewerben. Sie bezahlen während max. drei Jahren einen reduzierten Jahresbeitrag. Sie werden anschließend automatisch ordentliche Mitglieder oder auf Antrag Juniormitglieder.

Nach einigen Erläuterungen zu den Gründen der vorgeschlagenen Satzungsänderungen lässt Herr Pfadenhauer über einzelne Abschnitte abstimmen.

Die vorgeschlagene Änderung des §2, Abs. 1, erster Satz wird mit 57 Stimmen bei 5 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Die vorgeschlagene Änderung des §2, Abs. 2, Buchstabe d) wird mit 52 Stimmen bei 5 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen angenommen.

Die vorgeschlagene Änderung des §2, Abs. 3, Buchstabe f) wird mit 5 Stimmen bei 45 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen abgelehnt.

Die vorgeschlagenen Änderungen des §2, Abs. 3, Buchstabe c) wird mit 59 Stimmen bei 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

Die vorgeschlagenen Änderungen des §3, Abs. 1, 3 und 4 werden mit 60 Stimmen bei 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme angenommen.

TOP 8. Beschluss zu den Mitgliedsbeiträgen

Die Festlegung der Mitgliedsbeiträge – ordentliche Mitglieder 75 €, Juniormitglieder 50 € und studentische Mitglieder 30 € - wird mit 60 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

TOP 9. Neuwahl einer/s Präsidentin/en

Herr Pfadenhauer bringt den Vorschlag ein, Herrn Wolters zum GfÖ-Präsidenten zu wählen. Herr Wolters erklärt sich bereit zur Kandidatur. Er stellt sich vor und beantwortet Fragen der Mitglieder zu seiner Kandidatur. Herr Wolters wird mit 53 Stimmen bei 3 Enthaltungen, 3 ungültigen und 3 Gegenstimmen zum neuen Präsidenten gewählt. Herr Wolters bedankt sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

TOP 10. Neuwahl einer/s Vizepräsidentin/en

Herr Pfadenhauer schlägt Herrn Kleyer als Vize-Präsidenten vor und bittet ihn sich den Mitgliedern vorzustellen. Herr Kleyer wird mit 55 Stimmen bei 2 Enthaltungen, 3 ungültigen und 2 Gegenstimmen zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Herr Kleyer bedankt sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

TOP 11. Neuwahl einer/s Schriftführerin/s

Da Herr Waldhardt selbst nicht anwesend sein kann, stellt Frau Otte den Kandidaten für die Schriftführung vor. Herr Waldhardt wird mit 58 Stimmen bei 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme zum neuen Schriftführer gewählt. Herr Waldhardt hat die Annahme der Wahl schriftlich nachgereicht. Die Annahmeerklärung wird als Beilage zum Protokoll in der Geschäftsstelle der GfÖ hinterlegt.

TOP 12. Neuwahl einer/s Repräsentantin/en der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen

Herr Pfadenhauer gibt bekannt, dass Herr Körner bereit ist für weitere drei Jahre zu amtieren. Herr Körner wird mit 60 Stimmen bei 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme zum Repräsentanten der schweizerischen und liechtensteinischen Mitglieder gewählt. Herr Körner bedankt sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

TOP 13. Bericht aus den Ausschüssen

Da Herr Tschartke selbst nicht anwesend sein, kann berichtet Frau Schmiedeknecht vom Elsevier-Verlag an seiner Stelle über die Entwicklung der Zeitschrift BAE. Erfreulicherweise ist die Zahl eingereichter Manuskripte bei BAE weiter angestiegen. Sie betrug im Jahr 2004 insgesamt 154 (in 2003: 81 Manuskripte), was auf den größeren internationalen Bekanntheitsgrad und den hohen Impact Factor (2003: 1,577, in 2004 bereits bei 1,824) zurückzuführen ist. Frau Schmiedeknecht weist ferner auf die erfreuliche Zunahme an Vollabos hin. Inzwischen sind es immerhin 19 gegenüber 13 des Jahres 2004, was als eine zunehmende Wahrnehmung der Zeitschrift im internationalen Raum zu werten ist.

Anschließend berichtet Herr Klotz aus dem Ausschuss für internationale Beziehungen. Zunächst berichtet er kurz von der INTECOL-Tagung, auf der beschlossen wurde, dass die nächste Tagung in vier Jahren in Brisbane stattfinden wird und weitere Tagungen bzw. Tagungsorte nicht besprochen wurden. Herr Klotz berichtet außerdem von einer Gesprächsrunde der ökologischen Gesellschaften ESA (Ecological Society of American Publications Office, Ithaca, New York, USA), EEF (European Ecological Federation) und INTECOL, bei der es um die wesentliche Frage ging, wie man sich gegenseitig unterstützen kann. BES (British Ecological Society) hat zum Beispiel einen Fond von 500.000 Pfund zur Förderung junger ökologischer Gesellschaften eingerichtet. Generell sprach man sich für eine Verstärkung des Austausches zwischen den Gesellschaften aus. Diese soll im Rahmen der Tagung in der Türkei (im November 2005) weitergeführt werden.

TOP 14. Berichte aus den Arbeitskreisen

Soweit anwesend berichten die AK-SprecherInnen von den Aktivitäten ihrer Arbeitskreise. Herr Nobel weist darauf hin, dass aus mangelndem Interesse an eine Auflösung des AK Stadtökologie gedacht wird.

TOP 15. Verschiedenes

Frau Otte berichtet über die Gutachtertätigkeit verschiedener Mitglieder der GfÖ für die DFG. Sie macht noch einmal darauf aufmerksam, dass im Bereich der Agrarökologie nur geringe Fördermittel abgerufen werden, so dass bei Antragseinreichung sehr gute Chancen bestehen, hier Fördermittel zu erhalten. Im Vergleich zu einem DFG-Antrag im Normalverfahren, wo die Chancen bei 29% einer Annahme und Förderung liegen, liegt diese im Bereich der Agrarökologie deutlich höher und sollte von GfÖ-Mitgliedern verstärkt genutzt werden.

Um 19.15 Uhr schließt Herr Pfadenhauer die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer
Vorsitz

PD Dr. Monika Wulf
Protokoll

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Bodenökologie

Der Arbeitskreis Bodenökologie traf sich auch bei der diesjährigen Jahrestagung der GfÖ in Regensburg. Aufgrund des Interesses nicht deutschsprachiger Teilnehmer wurde die Sitzung auf Englisch abgehalten und die Aktivitäten werden in englischer Sprache dokumentiert. Auf dieser Sitzung wurde ich als Arbeitskreissprecher bestätigt. Ich möchte mich auch an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren bedanken und hoffe die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen innerhalb des Arbeitskreises fortsetzen und über den Arbeitskreis hinaus ausbauen zu können.

During the meeting in Regensburg it was agreed that the language of internal information should remain German. Language during meetings should be English.

The GfOE working group proceeded 2004/2005 with the successful cooperation with the specialist groups of „Deutsche bodenkundliche Gesellschaft“ (DBG). The working group for soil ecology of GfOE organized the third workshop in Witzhausen in 22.-23.03.2005 "Above ground and below ground: Decomposer and primary producer interactions." In the preparation of the meeting were again the commission III (soil biology) and the working group „soil ecology“ of DBG involved. The first time we cooperated also with the working group „ecosystem research“ of GfOE. The two day meeting was again organized in a generous timetable in order to let a lot of time for discussion. Further, the working group was actively involved in the scientific organisation of the annual meeting of GfOE in Regensburg. The meeting was this year well frequented and the high interest of congress participants was also obviously during our annual meeting on tuesday night. By the way we want to welcome the new members of the group of soil ecology.

The working group for soil ecology plans to participate at the organization of a workshop „From microsites to landscapes: upscaling of ecological soil processes“ in Vechta. The workshop will be organized this time by the DGB specialist group "soil ecology" and will take place 23.-24. February 2006 in Vechta. More detailed information and the timetable will be available in December. We will inform about the workshop on the "Bodenoekologie" homepage of GfOE.

Workshop

Upscaling. Soil organisms and soil ecological processes up to the landscape scale

23-24 February, 2006

Topic: Upscaling is an intensively discussed topic in ecology and soil science. Within this framework the workshop would like to focus on soil organisms, soil fauna as well as microorganism, and soil ecological processes like nutrient cycling, decomposition etc. Presentations on modelling are especially welcome.

Location: University of Vechta
www.uni-vechta.de

Registration fee: 35.- € including one dinner

Organizing Committee: Gabriele Broll (Vechta) Anton Hartmann (München)
Markus Raubuch (Kassel) Volkmar Wolters (Gießen)

Registration: email: gbroll@ispa.uni-vechta.de
Please, indicate oral or poster presentation and attach an abstract
Deadline: January 15, 2006

Contact:
Prof. Dr. Gabriele Broll
University of Vechta
ISPA, Department of Geoecology and Agricultural Ecology
P.O. Box 1553
D-49377 Vechta
Phone: 04441-15-334
Fax. 04441-15-445
Email: gbroll@ispa.uni-vechta.de

and

PD Dr. Markus Raubuch
University of Kassel
Department of Soil Biology and Plant Nutrition
Nordbahnhofstrasse 1a
D-37213 Witzenhausen
Phone: 05542 98 1671
Fax. 05542 98 1596
Email: raubuch@wiz.uni-kassel.de

Further we plan to participate with an own symposium at the annual GfOE meeting in Bremen. But there are no detailed information available yet. During the meeting of march 2005, it was discussed how far an union with working group of ecosystem research of GfOE would be helpful to strengthen the potential of both groups by synergisms. The participants of the meeting discussed the union basically as a positive option. The potential of such an union was pointed out although it was discussed

that such a union might change the direction and scientific orientation of the present working group. Few people preferred a narrow cooperation than a union. The general feeling was more positive for a union. It was consensus that soil is a part of ecosystem but also an important interface in the ecosystem and that the term "soil ecology" should be present in the name of common group of both working groups. The working group will discuss the possibility of a union at the end of the annual meeting 2005. In the case of a positive votum the union will be decided at the next annual meeting of GfOE 2006 in Bremen.

Working group related activities: we would like to indicate some additional information of working group members. Das Landesumweltamt Brandenburg hat einen Leitfaden zur Bewertung von "Nature 2000" Gebieten herausgebracht. Der Leitfaden kann bei bernd.hanisch@lua.Brandenburg.de bestellt werden. Er wird kostenlos zugeschickt.

PD Dr. Stefan Schrader wird für die Kommission III (Bodenbiologie) der DBG eine Tagung vom 27. bis 29. September 2006 an der FAL Braunschweig ausrichten. Thema wird sein "Leistung und Gefährdung von Bodenorganismen in genutzten Böden". The 8th International Symposium on Earthworm Ecology ISEE8 will take place from 04. to 09. September 2006 Krakau (Polen). Infos unter: <http://www.eko.uj.edu.pl/ISEE8/>

Gentechnik und Ökologie

Übersicht:

1. Beitrag des AK zur GfÖ-Tagung in Regensburg
2. Das nächste Arbeitskreis-Treffen in Braunschweig
3. Aktualisierung des Verteilers
4. Links und Informationen

1. Beitrag des AK zur GfÖ-Tagung in Regensburg

Im Rahmen der GfÖ Jahrestagung in Regensburg hat der Arbeitskreis das Mini-Symposium Nr. 21 durchgeführt zum Thema **Risk Analysis of Genetically Modified Organisms and in Other Fields of Ecology**. Dabei ging es darum, Vorgehensweisen in der Risikoabschätzung zu diskutieren, wie sie im Hinblick auf

gentechnisch veränderte Organismen praktiziert werden und wie dabei an andere Bereiche der ökologische Risikoabschätzung angeknüpft werden kann.

Die Kurzfassungen der Beiträge sind nachzulesen unter

<http://www.gfoe2005.de/> (dort zu Symposium 21)

bzw. direkt: http://www.gfoe2005.de/export/GFOE2005_sym21.pdf

2. Das nächste Arbeitskreis-Treffen in Braunschweig

Auf Einladung von Prof. Dr. Horst Backhaus wird das nächste Arbeitskreistreffen im Frühjahr 2006 an der Biologischen Bundesanstalt in Braunschweig stattfinden, zu dem wir herzlich einladen. Vorgesehen ist als Rahmenthema

Neue Merkmale von GVO:

Neue Herausforderungen an die Vorhersage und das Management von Evolutionsvorgängen?

Es soll eine Auseinandersetzung anregen mit aktuellen bzw. absehbaren Entwicklungen auf dem Gebiet der ökologischen Wirkungsforschung und einer vorausschauenden ökologischen Wirkungseinschätzung. Nach einer Darstellung von Entwicklungen in der „pipeline“ von Labor- und Feldversuchen sollen insbesondere Folgen der Übertragung von Eigenschaften, bei denen Fitnessvorteile für die (neuen) Träger absehbar sind, im Zentrum des Interesses stehen. Hier sind ausgeprägte Umweltwirkungen ja deutlich absehbar. Darüber hinaus wird es darum gehen, einen Einblick in den Diskussionsstand zu ökologischen Implikationen der Gentechnik und ihre künftige Bedeutung im deutschsprachigen Raum zu gewinnen. Für Diskussionen und Gespräche soll hinreichend Zeit verbleiben, die auch gegenseitiges Kennen lernen ermöglicht.

Als Termin ist Donnerstag Vormittag bis Freitag Mittag **30. März – 31. März 2006** vorgesehen. Wer sich schon jetzt für eine Teilnahme interessiert, schicke bitte eine Nachricht an den Arbeitskreis-Sprecher (Broder Breckling: broder@uni-bremen.de) oder an Horst Backhaus (h.backhaus@BBA.DE)

3. Aktualisierung des Verteilers

Der AK Gentechnik verschickt 2-3 mal jährlich einen Rundbrief als Email, der auf AK Treffen und aktuelle Entwicklungen hinweist. Wer ihn erhalten möchte, schicke bitte seine Adresse an den Arbeitskreis Sprecher.

4. Links und Informationen

Informationen zum AK Gentechnik und Ökologie der GfÖ finden sich im Internet unter

<http://www.uni-bremen.de/gfoe>

oder <http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/akgene/aktuell.htm>

Die Web-Seite der BBA:

<http://www.bba.de/>

Kritische Presseberichte zur Gentechnik finden sich unter

<http://www.heise.de/tp/r4/inhalt/leb.html>

Ein ökologisches Konzept zur Wirkungsforschung von GVO gibt es am Institut für Gen-Ökologie: <http://www.genok.org/>

Broder Breckling

Ökosystemforschung.....

Der AK Ökosystemforschung veranstaltete auf der Jahrestagung in Regensburg ein trotz des späten Termins recht gut besuchtes Mini-Symposium mit dem Thema "Ecosystem functioning: what to focus on?". Die sechs Vorträge und zwei Poster deckten eine sehr breite Palette von Themen, Herangehensweisen und Ökosystemen - von Überschwemmungswiesen bis hin zu Wüsten - ab.

Im direkt anschließenden AK-Treffen wurde die Initiative des AK Bodenökologie mit unserem AK zu fusionieren mehrheitlich als nicht produktiv erachtet. Zwar ist das Thema Ökosystemforschung förderpolitisch national seit Jahren weitestgehend aufs Eis gelegt, aus naturschutzfachlicher Sicht und international jedoch ist dieses Gebiet nach wie vor von großer Bedeutung (Schlagworte z.B. Global Change und CBD, s.u.). Der AK ist entschlossen, dieser Bedeutung auch weiterhin Rechnung zu tragen, u.a. mit folgenden Aktivitäten:

- Beteiligung am LTER-Workshop im März in Leipzig
- Workshop zum **Ecosystem Approach der CBD** in Kooperation mit dem BfN (Hauptfokus: was kann die Wissenschaft zu diesem internationalen Prozess beitragen?). Termin: 29. - 31.5.06, Salzac bei Kiel, Kontakt: Felix Müller (fmuller@ecology.uni-kiel.de)
- Symposium "Long-term studies in ecology" auf der nächsten Jahrestagung in Bremen
- Workshop zum Thema "Global Change" (geplant für 2007, Organisation: Thomas Kamp)

- Intensivierung der Kontakte mit an Ökosystem-relevanten Themen arbeitenden Gruppen, die in der GfÖ traditionell nicht oder nur selten vertreten sind (z.B. marine Ökologie)
- Verstärkte Mitgliederwerbung, z.B. durch eine Kurzinformation des AK über den Verteiler des/r jeweiligen Tagungspräsidenten/in und Aufnahme aller auf AK-Symposien und -Workshops Vortragenden in den Email-Verteiler
- Sorge tragen, dass AK-Treffen auf künftigen Jahrestagungen nicht am äußersten Ende der Tagung liegen

Die Sprecherfunktion werden sich Felix Müller und Juliane Filser künftig teilen.

Juliane Filser & Felix Müller

AK-homepage und Kontakt: <http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/indexgfoe2.htm>

Populationsbiologie der Pflanzen

Unsere Ziele sind nach wie vor die Förderung der Populationsbiologie der Pflanzen und der nationale und internationale Austausch darüber. Wir interessieren uns sowohl für Populationsökologie als auch für Populationsgenetik und wir suchen den Kontakt mit nahe verwandten Disziplinen wie Biosystematik, Biogeographie, Evolutionsbiologie und evolutionärer Ökologie. Besonders erfreulich ist die Populationsstruktur des Arbeitskreises mit ausgeglichenem Geschlechtsverhältnis, vielen jungen Gesichtern, der ausgewogenen Repräsentation aller Bundesländer, und vielen ausländischen KollegInnen.

Das 18. Treffen des Arbeitskreises fand auf meine Einladung vom 19. bis 23. Mai 2005 am Institut für Biochemie und Biologie und Botanischen Garten der Universität Potsdam statt und wurde von 130 Kolleginnen und Kollegen aus 19 Ländern besucht, die sich über die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema „Progress in Plant Population Biology“ austauschten. Die durch vier Key Notes zur Rolle der Modellierung, der Metapopulationsbiologie und der Molekularbiologie in der Populationsbiologie angeregte Tagung zeigte in der Vielfalt der diskutierten Beiträge die Breite und Entwicklung der Populationsbiologie der Pflanzen auf. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Exkursion zu Sandtrockenrasen und Auenvvegetation in der Umgebung Potsdams. Weitere Informationen zur Tagung und der Tagungsband mit allen abstracts sind zu finden unter <http://www.bio.uni-potsdam.de/akpopbio/conf2005/>

Auf dem XVII International Botanical Congress vom 17.-23. Juli 2005 in Wien gab es sechzehn (!) Symposien zur Populationsbiologie der Pflanzen, von denen einige von Mitgliedern des Arbeitskreises veranstaltet wurden und bei denen viele Beiträge aus dem Arbeitskreis vorgetragen wurden. Weitere Informationen und die abstracts finden sich unter <http://www.abc2005.ac.at>

Auf der GfÖ-Tagung vom 13. bis 17. September 2005 in Regensburg veranstalteten wir mit dem Arbeitskreis „Experimentelle Ökologie“ unter dem Titel "Population biology meets functional ecology" ein Symposium mit 16 Vorträgen und 10 Postern, das dem Austausch zwischen Populationsbiologen und Ökophysiologen diene. Siehe auch <http://www.gfoe2005.de>

Das 19. Treffen des Arbeitskreises wird auf Einladung von Daniel Prati vom 5. bis 8. Mai 2006 in Halle stattfinden. Ein erstes Rundschreiben wird es im Dezember 2005 geben, die Einreichung von abstracts wird später möglich sein.

Der Sprecher des Arbeitskreises, Markus Fischer, Potsdam, ist unter fischerm@rz.uni-potsdam.de zu erreichen.

Renaturierungsökologie

Internationaler Workshop des Arbeitskreises Renaturierungsökologie Freising-Weihenstephan, 30. März – 1. April 2006

Species Introduction in Restoration Projects - Possibilities and Limitations

Die Wieder-Ansiedlung von Zielarten wird oft durch ihre mangelnde Ausbreitungsfähigkeit in fragmentierten Landschaften erschwert, selbst wenn die Standortbedingungen erfolgreich wieder hergestellt wurden. Der Erfolg von Renaturierungsprojekten kann jedoch deutlich verbessert werden, wenn Renaturierungsmaßnahmen Artentransfer (bei Pflanzen z.B. durch Mähgutübertragung, Ansaat oder Pflanzung) beinhalten. Auch für kleine Populationen seltener Arten wird in einigen Fällen die Einbringung zusätzlicher Individuen empfohlen, um Inzuchtdepressionen entgegenzuwirken. Über mögliche Nachteile wie etwa den Verlust lokaler genetischer Anpassung (outbreeding depression) ist dabei aber wenig bekannt.

Der Workshop bietet ein Forum für die Vorstellung neuer Forschungsergebnisse über die Wiedereinbringung von Pflanzen- und Tierarten. Ziel des Workshops ist, Wissenschaftler und andere Fachleute aus den Bereichen Renaturierungsökologie und Populationsökologie zusammenzubringen, um Vor- und Nachteile der Wieder-Einbringung von Arten zu diskutieren.

Zeitplan

- 10.2.2006: Deadline für die Anmeldung von Vorträgen und Posterbeiträgen
- Donnerstag 30.3.2006: Ankunft, Get together
- Freitag 31.3.2006: Vorträge, Poster Session
- Samstag 1.4.2006: Vorträge (bis mittags), anschließend Exkursion "Renaturierung von Kalkmagerrasen auf ehemaligen Ackerflächen im Norden von München"

Weitere Informationen: <http://www.wzw.tum.de/vegoek/restoration2006/>

Kontakt: Kathrin Kiehl, Vegetationsökologie, TU-München
Am Hochanger 6, 85356 Freising
e-mail: kiehl@wzw.tum.de

5. Jahrestagung der Europäischen Sektion der Society for Ecological Restoration (SER) 2006 in Greifswald

Vom 22.-25. August findet in Greifswald die 5. European Conference on Ecological Restoration statt. Sie wird von der Europäischen Sektion der Society for Ecological Restoration (SER) und dem Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Universität Greifswald organisiert und trägt den Titel „Land use changes in Europe as a challenge for restoration: ecological, economical and ethical dimensions“. Der rasche Wandel der Landnutzung und die fortschreitende Schädigung der Ökosysteme stellen heute die Renaturierungsökologie vor große Herausforderungen. Die Komplexität der dabei zu bewältigenden Probleme erfordert ebenso komplexe Lösungen. In diesem Sinne verbindet die Konferenz naturwissenschaftliche, geistes- und sozialwissenschaftliche Denkansätze. Sie versteht sich als ein breites, internationales Forum für Wissenschaftler, Planer, Manager, Unternehmer, Landwirte, Politiker, Umwelt- und Naturschutzbehörden, NGOs, Journalisten, Künstler, kurz: für alle, denen Renaturierung am Herzen liegt. Schwerpunkte der Tagung bilden u.a. die Renaturierung von Moor- und Flusslandschaften, großflächige Naturentwicklungsräume (Tagebau, Torfabbau, Militär und Industrie) sowie Konzepte der nachhaltigen Landnutzung. Das vorläufige Tagungs- und Exkursionsprogramm sowie weitere Informationen unter <http://www.uni-greifswald.de/SER2006>.

Tiemo Timmermann (Universität Greifswald)

Stadtökologie

Vom AK Stadtökologie zum „Kompetenznetzwerk Stadtökologie“

Die gemeinsamen Aktivitäten des AK Stadtökologie mit der „Bund-/Länder-Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich“ haben nach dem Experten-Workshop am 22.04.2005 in Berlin zu einem ersten konkreten Ergebnis geführt: Das „Kompetenznetzwerk Stadtökologie“ bündelt als CONTUREC – German Competence Network for Urban Ecology – die stadtökologischen Aktivitäten. Ziel ist es, die stadtökologische Forschung in Deutschland auf der nationalen Ebene zu einem wichtigen und informativen Forschungsfeld in der ökologischen Forschungslandschaft zu machen und auf der internationalen Ebene den Anschluss an die Spitzenforschung zu bewahren bzw. zu suchen. Auf Einladung von Prof. Dr. Ulrike Weiland trafen sich die Mitglieder des Kompetenznetzwerks Stadtökologie zu einem weiteren Workshop am 21.10.2005 am UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle. Auf dem Programm standen die Diskussion der Plattform – Verständigung über Ziele und weiteren Ausbau des Netzwerkes, Internetauftritt und sonstige Medienarbeit.

Im Rahmen des Graduiertenkollegs „Stadtökologische Perspektiven“ wird eine Jahrestagung am 15./16.09.2006 in Berlin vorbereitet als „3rd International Congress on Urban Ecology“.

Ansprechpartner für das „Kompetenznetzwerk Stadtökologie“ ist Diplom-Biologe Peter Werner, Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU), Annastr. 15, 64285 Darmstadt. Tel. (06151) 2904-39. Fax (06151) 2904-97. Email: p.werner@iwu.de.

Aktuelle Informationen zum „Kompetenznetzwerk Stadtökologie“ finden sich auf der provisorischen Web-Website: www.iwu.de/conturec.

Zukunft des AK Stadtökologie?

Mangels Interesse konnte der AK Stadtökologie auch auf der Jahrestagung 2006 in Regensburg keine eigene Sektion bestreiten. Wenn es nicht gelingt – auch mit der neuen Struktur des „Kompetenznetzwerks Stadtökologie“ – in der GfÖ die Stadtökologie mit neuem Leben zu erfüllen, wird es als konsequent erachtet, anlässlich der Jahrestagung der GfÖ 2006 den AK Stadtökologie aufzulösen.

Daher erfolgt hiermit der letztmalige Aufruf, Interessierte an der Arbeit des AK Stadtökologie mögen sich bitte melden, ebenso Interessierte an der Jahrestagung am 15./16.09.2006 in Berlin. Oder findet sich gar ein/e Interessierte/r, um als Sprecher/in den AK Stadtökologie in der GfÖ neu aufzustellen?

Möglicherweise letztmalig: Professor Dr. Willfried Nobel, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), Fakultät V – Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung (LUS), Postfach 1349, D-72603 Nürtingen. Tel.(07022) 404-165. Fax (07022) 404-166. Email: nobelw@fh-nuertingen.de.

Theorie in der Ökologie

Der AK Theorie war auf der diesjährigen Jahrestagung in Regensburg Veranstalter eines kleinen Symposiums zum Thema 'Functional units'. Im Symposium wurden Vorträge aus verschiedenen ökologischen und umweltwissenschaftlichen Disziplinen über die Ableitung funktioneller Einheiten präsentiert – u.a. von der Hydrologie über die Zoologie bis zur Umweltplanung.

Des Weiteren wurde in Regensburg während des turnusmäßigen AK-Treffens ein Wechsel in der Sprechergruppe vollzogen, da nach drei Jahren die Zeit des Sprecherrats endete. Neben Hauke Reuter und Boris Schröder ist nun Angela Weil (TU München, Lehrstuhl für Landschaftsökologie in Freising-Weihenstephan) in der SprecherInnengruppe und wird die Rolle des zurückgetretenen Kurt Jax übernehmen. Im kommenden Jahr bleibt Boris Schröder verantwortlicher Sprecher des AK.

Die vom AK durch Broder Breckling herausgegebene Reihe „Theorie in der Ökologie“ beim Peter Lang-Verlag (Frankfurt am Main) ist um einen weiteren Band angewachsen: Vol. 11 (2005) Weil, Angela: Das Modell «Organismus» in der Ökologie - Möglichkeiten und Grenzen der Beschreibung synökologischer Einheiten. Die Tagungsbände zu den AK-Workshops „Wissens- und Erkenntnisformen in den Umweltwissenschaften“ vom März 2004 in Leipzig (herausgegeben von Uta Eser) und „Multiple Skalen und Skalierung in der Ökologie“ vom März 2005 in Seddiner See bei Potsdam (herausgegeben von Boris Schröder, Hauke Reuter und Björn Reineking) sind in Arbeit und werden voraussichtlich im kommenden Jahr erscheinen.

Die nächste Tagung des AK Theorie beschäftigt sich mit der Veränderung in der Ökologie im Kontext derzeitiger gesellschaftlicher Entwicklungen und mit der Rolle und Struktur von Wissenschaftsorganisationen. Organisiert wird sie von Hauke Reuter, Broder Breckling, Angela Weil und Kurt Jax. Der Einladungsflyer mit genaueren Informationen zu Tagungsort und Zeiten wird in Kürze verschickt.

Die Ergebnisse eines AK-Premeeting-Workshops „Curriculum Ökologische Modellierung“ im Verlauf der GfÖ-Jahrestagung in Halle werden in Kürze online über die AK-Homepage verfügbar sein. Die erstellten Webseiten sollen dann allen Interessierten einen ersten Einstieg in dieses Thema bieten. Wir bitten alle in diesem Bereich Lehrenden weitere Lehrveranstaltungen zur Einarbeitung vorzuschlagen, so dass die Seiten zukünftig einmal die Rolle einer Art Referenz im deutschsprachigen WWW zu diesem Thema spielen können.

Für den Arbeitskreis:

Dr. Boris Schröder (Sprecher), Universität Potsdam (boschroe@rz.uni-potsdam.de)
Dr. Hauke Reuter, Universität Bremen (hauke.reuter@uni-bremen.de)
Dr. Angela Weil, TU München (weil@wzw.tum.de)
Homepage: www.uni-bremen.de/gfoe

Umweltbildung

Die diesjährige GfÖ-Tagung in Regensburg hatte ein gut besuchtes Symposium unter dem Thema „Conservation and Education“, obwohl wir im allerletzten Zeitfenster positioniert waren. Dies lag nicht an der bösen Absicht der Veranstalter, sondern an der partiellen Zeitüberschneidung des Kongresses der deutschen Umweltpsychologen in Bochum (2-jähriger Turnus). Auch bei den Umweltpsychologen war es übrigens heuer der zweite nationale Kongress mit englischer Kongresssprache (nach einem ähnlichen langwierigen Entscheidungsprozess wie in der GfÖ). In diesem Jahr gab es gottlob keine kurzfristigen Absagen und auch keine Emails mehr, ob denn die Tagung wirklich in Englisch stattfinden werde.

Das Symposiums-Programm musste sich auf sechs Vortrags-Beiträge beschränken, drei Poster stellten Beiträge aus der Praxis vor. Die Vorträge umfassten sowohl theoriegeleitete Unterrichtsprogramme, die sich mit der konsequenten Umsetzung auseinandersetzten als auch Evaluationsansätze, die sich den psychometrischen Anforderungen stellten (anstatt nur einige Werte auf Einzelitem-Basis einzubringen).

Im kommenden Jahr plant die British Ecological Society (BES) im Jahreskongress in Oxford ein größeres Education-Symposium. Leider wird dieser Kongress nahezu zeitgleich mit der GfÖ-Tagung stattfinden. Wenn ein größeres Interesse an einem erneuten eigenen GfÖ-Symposium besteht, möchte ich daher um eine rechtzeitige Kontaktaufnahme bitten.

Prof. Franz Bogner (Email: Franz.Bogner@uni-bayreuth.de)

Wüstenökologie

Auf der diesjährigen Jahrestagung der GfÖ in Regensburg veranstaltete der AK Wüstenökologie das Symposium „*Biodiversity in arid and semi-arid regions: functions and dynamics*“. Mit 12 Vorträgen und 14 Postern war das Symposium gut besucht. Auch Wissenschaftler/innen aus Israel und Südafrika nahmen aktiv an diesem Symposium teil und präsentierten ihre aktuellen Ergebnisse.

Beiträge aus dem AK Wüstenökologie sollen in Zukunft in der Reihe "Basic and Applied Dryland Research" veröffentlicht werden, die jährlich erscheinen soll. Originalbeiträge, schriftliche Fassungen von Beiträgen, die auf wissenschaftlichen Tagungen präsentiert wurden sowie ausgewählte Übersichtsbeiträge werden hier publiziert. Das Spektrum soll alle wissenschaftlichen Disziplinen aus dem AK umfassen (z.B. Ökologie, Vegetationskunde, Ökophysiologie, Geomorphologie, Bodenkunde, Sozioökonomie, Fernerkundung, u.a.), soweit sich die Thematik mit Trockengebieten im weiteren Sinne beschäftigen. Die Beiträge erscheinen in deutscher oder englischer Sprache und sind begutachtet. Der erste geplante Band erscheint unter dem Titel „*Biodiversity in arid and semi-arid regions: functions and dynamics*“.

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat auf ihrer 58. Sitzung das Jahr 2006 zum *International Year of Deserts and Desertification* erklärt. Mit dieser Entscheidung will die UN die Weltgemeinschaft auf die weltweite Bedrohung durch die Desertifikation verstärkt aufmerksam machen. Der Arbeitskreis begrüßt und unterstützt diese Initiative und wird diesen Themenkomplex im kommenden Jahr für seine Arbeiten aufgreifen. Unter dem Thema "*Natural Resources in Drylands: Connecting Science and Applications*" sollen Arbeiten der Grundlagenforschung und deren Anwendung zum Thema Wasser, Landnutzung sowie Biodiversität und deren Schutz in den Trockengebieten vorgestellt und diskutiert werden. Neben einer wissenschaftlichen Tagung werden auch Publikationen und Presseberichte die Öffentlichkeit über die wissenschaftlichen Aktivitäten der Mitglieder/innen des Arbeitskreises in diesem Bereich informieren. Die Kooperation mit dem Sekretariat der UN Konvention zur Desertifikationsbekämpfung (UNCCD) in Bonn und anderen Akteuren soll weiterausgebaut werden, um die Forschung aus der GfÖ in die Umsetzung der UN Konventionen einzubringen.

Die in jüngerer Zeit verstärkte internationale Forschungstätigkeit auf diesem Gebiet schlägt sich auch im deutschsprachigen Raum nieder. Der AK Wüstenränder und der AK Wüstenökologie werden gemeinsam mit weiteren Akteuren wird hierzu ein Treffen in Bayreuth vom 13.-14. Januar 2006 ausrichten. Auf dieser interdisziplinäre Tagung „*Wüstenränder – multidimensional*“ soll über aktuelle Fragen der „Wüstenrand-Forschung“ diskutiert werden und über die natürlichen raum-zeitlichen Dimensionen hinaus auch sozialwissenschaftliche Dimensionen einbezogen werden. Die Tagung verfolgt Ziele die Forschungsfronten und offenen Fragen herauszustellen.

- den Stellenwert deutscher Wüstenrandforschung und insbesondere ihrer Expertise zur Behandlung spezieller, international noch unzureichend besetzter Fragestellungen zu dokumentieren

- verschiedenste, bisher wenig miteinander kommunizierende naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Ansätze miteinander bekannt zu machen
- neuartige Perspektiven interdisziplinärer Wüstenrandforschung in Deutschland zu eröffnen, die substanzielle Beiträge zur internationalen Forschung leisten kann.

Die Mitglieder/innen der GfÖ sind aufgerufen, die ökologischen Aspekte in diese interdisziplinäre Tagung einzubringen. Informationen und Anmeldung auf der Homepage www.wuestenraender.de.

Aktuelle Informationen finden Sie zu diesen Themen finden Sie auf der AK-Homepage (www.wuestenoekologie.de). Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an info@wuestenoekologie.de. Hier können sie auch einen Newsletter abonnieren, der über aktuelle Entwicklungen informiert.

Maik Veste und Karin Frank

Informationskreis Landschaftsökologie.....

Der AK Landschaftsökologie wurde im September 2004 mit dem vorrangigen Ziel gegründet, den wissenschaftlichen Austausch der Landschaftsökologen des deutschsprachigen Raumes und darüber hinaus zu fördern. Der AK zählt derzeit etwa 40 Mitglieder. Diese sind überwiegend an wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in den Bereichen Biologie, Geographie, Biogeographie, Geoökologie und Agrarwissenschaften beschäftigt. Einige Mitglieder sind als Landschaftsplaner und im Naturschutz tätig.

An der GfÖ-Jahrestagung 2005 hat sich der AK mit dem Symposium „Driving forces of species diversity at the landscape scale“ beteiligt. Mit 19 angemeldeten Vorträgen und 19 Posterbeiträgen wurde das Symposium erfreulich gut angenommen. Zum genannten Thema koordinieren die Leiter des Symposiums, Hans Jürgen Böhmer und Rainer Waldhardt, derzeit die Arbeiten zur Herausgabe eines Special Features in Basic and Applied Ecology.

Auch an der GfÖ-Jahrestagung 2006 möchte sich der AK Landschaftsökologie durch Organisation eines Symposiums beteiligen.

Im Juni 2006 wird der Arbeitskreis einen Internationalen Workshop zu „**Landscape changes and biodiversity: Landscape ecological research towards sustainable land use in Europe**“ ausrichten. Mit diesem Workshop sollen neben Landschaftsökologen insbesondere auch Vertreter der Politik sowie Landschafts- und Naturschutzplanung angesprochen werden.

Weitere Informationen über den AK Landschaftsökologie und zu aktuellen landschaftsbezogenen Tagungen und Workshops sind im Internet abrufbar unter: <http://www.uni-giessen.de/gfoe>.

Rainer Waldhardt

First announcement

International Workshop

Landscape changes and biodiversity: Landscape ecological research towards sustainable land use in Europe

University Giessen, June 23-25, 2006

In the recent past, the majority of European landscapes have undergone profound changes concerning land use, landscape structure, and environmental conditions. Further changes due to different drivers such as agricultural policy, socio-economic structure and climate are to be expected. Landscape changes may positively or negatively affect landscape services such as to provide space for biodiversity.

Biodiversity is recognised as a key element of sustainable development, as it offers social, economic and environmental benefits. The conservation of biological diversity and the sustainable use of its components are therefore explicit political goals in all European countries and elsewhere. Landscape planners, nature conservationists, and other parties have been challenged to implement an increasing number of related directives and schemes. How can they profit from recent advances in landscape ecological research – or, can they at all?

Landscape ecological research has focused on quantitative analyses of the driving forces of landscape changes and landscape resilience, searched for indicators of biodiversity, modelled future biodiversity at various spatial or hierarchical scales, and evaluated past and future landscape changes, recognizing and assessing the regional differences in Europe. Are we on the brink of a new, comprehensive methodology for landscape scale biodiversity analysis?

In this context, our workshop aims to bring together landscape ecological researchers with policy makers, landscape planners, nature conservationists, and other interested parties to discuss the two subject areas:

- What are the main demands of policy makers, landscape planners, nature conservationists, and other parties on landscape ecological research? How to improve collaboration? What experiences with transdisciplinarity do we have? What perspective is needed?
- Does the recent landscape ecological research cover the key topics that are to be related to landscape change and biodiversity? Are our results consistent among themselves? Is there any redundancy in research? How can we bring recent approaches together in a unified framework of standardised methodologies? In how far do we profit from inter- and/or transdisciplinary research? Are workshop participants interested in a joint research project that focuses on a certain aspect of the field landscape change and biodiversity?

On Friday afternoon and Saturday morning invited key lectures and a complementary poster presentation - each participant is invited to present a poster - will introduce to these questions. On Saturday afternoon and Sunday morning moderated working groups will have time for discussion.

Organising committee: Hans Jürgen Böhmer (Vegetation Geography, University Bonn); Jens Dauber (Animal Ecology, University Giessen); Ingo Hahn (Landscape Ecology, University Münster); Dorothea Kampmann (Nature and Landscape, Swiss Federal Research Station for Agroecology and Agriculture, Zurich); Dietmar Simmering (Landscape Ecology and Landscape Planning, University Giessen); Helene Wagner (Landscape, WSL Swiss Federal Research Institute, Birmensdorf); Rainer Waldhardt (Landscape Ecology and Landscape Planning, University Giessen)

For further information, see: <http://www.uni-giessen.de/gfoe>

Beiträge aus den Ausschüssen

Neues von Basic and Applied Ecology

Unsere Mitglieder-Zeitschrift ist weiter auf einem guten Weg. Die Anzahl eingegangener Manuskripte lag 2004 bei 154 (2003: 81, 2002: 122, 2001: 121, 2000: 59, 1999: 32), was auf den größeren internationalen Bekanntheitsgrad und den hohen Impact Factor (2003: 1,577 und 2004: 1,824) zurückzuführen ist. 2005 wird

vermutlich der Manuskripteingang nochmals in die Höhe gehen – ich rechne mit über 200 eingereichten Manuskripten (Stand 14.9.2005: 140 Manuskripte). Das ist natürlich ein gutes Zeichen, ist aber auch mit deutlich mehr Arbeit verbunden. Als „Editorial Assistant“ konnte ich glücklicherweise Prof. Dr. Klaus Hoevemeyer gewinnen, der seit 2004 zunehmend in die Arbeit integriert ist und sich sehr verantwortlich und mit großer Kenntnis den vielen umfangreichen Aufgaben widmet, wie sie mit der Herausgabe von Basic and Applied Ecology verbunden sind. Die Annahmequote (1999-2003) liegt bei 45% und damit in einem verträglichen Rahmen. Bei den 154 Manuskripten, die 2004 eingereicht wurden, gab es rund 79 Annahmen, was eine Annahmequote von 51% ergibt. Die Zeit zwischen Manuskripteinreichung und erster Herausgeber-Entscheidung ist relativ kurz (meist unter 10 Wochen) – ebenso wie die endgültige Publikation nach Annahme.

Frau Dr. A. Schmiedeknecht vom Verlag fördert das Ansehen und die Verbreitung von Basic and Applied Ecology in gewohnter Weise. Zur Erinnerung: Die Ankündigung der kommenden Hefte (inkl. Inhaltsverzeichnis) per Email kann jede/r über die Website von Elsevier bestellen:
http://www.elsevier.de/blatt/d_elsevier_j_tocalert.

Der Verlag hat jetzt endlich die Möglichkeit eröffnet, das Elsevier Editorial System (EES) zu nutzen, über das Manuskripte elektronisch eingereicht und bearbeitet werden können. Wir hoffen, dass es im kommenden Jahr zum Einsatz kommt und die Arbeit wesentlich erleichtern wird.

Nicht zuletzt möchte ich erneut auf drei wichtige Punkte hinweisen.

- ❑ Reichen Sie Ihre sehr guten Manuskripte bei BAE ein!
- ❑ Zitieren Sie in Ihren Publikationen BAE-Artikel! Auf diese Weise tragen Sie wesentlich zur Erhöhung des wichtigen Impact Factors bei. (Der IF für 2005 beruht darauf, wie viele BAE-Artikel von 2004 und 2003 in Publikationen des Jahres 2005 zitiert wurden.)
- ❑ Weisen Sie Ihre Kollegen darauf hin, dass sie der GfOe beitreten sollen! Mit nur 75 Euros können sie Mitglied der weltweit drittgrößten Ökologie-Gesellschaft werden, was a) ein Abonnement von BAE (mit sechs Heften!) beinhaltet und b) einen verbilligten Bezug weiterer Elsevier-Zeitschriften (z.B. TREE) ermöglicht. Die Studierenden und Doktoranden in Ihrer Arbeitsgruppe können mit reduziertem Beitrag Mitglied werden (für 30 bzw. 50 Euros)!

Teja Tscharnatke

Beiträge von unseren Mitgliedern

Cooperation initiative of Siberian Institute of Ecological Initiatives

Thirteen years of successful experience in conducting excursions and summer schools with West European scientists and students allows us to suggest new ways of environmental education together with European professors working in areas of basic and applied natural sciences (e.g. ecology, soil science, botany, geology, geomorphology, physical geography, landscape architecture and planning, forestry, and agriculture).

The professors will get possibility to organize their teaching events (such as excursions, expeditions, summer schools etc.) for their students in Siberia with our comprehensive help getting access to

- untouched Siberian landscapes of great beauty with high level of biodiversity along different biogeographic latitudinal zones and altitudinal belts
- guidance of field courses, seminars and lectures by leading Russian scientists with excellent didactic skills and good knowledge of foreign languages (English, German)
- full-day service delivered by experienced Russian service team (including kitchen staff) even in field conditions
- getting contacts with leading scientists in Siberian research institutes, universities, academies, laboratories, organizations, authorities and enterprises in different cities
- reliable service in organization and management (mutual references are available).

Taking into account specific scientific and/or educational interests and tasks of European professor/scientist, the Siberian specialists will beforehand develop a proper plan of a teaching event including route chart of a field excursion or will adapt our already existing well-developed excursion routes and programs to a special task.

It is worth to underscore that the team of Siberian specialists are able to help an European professor to organize and manage both excursions with an emphasis on natural untouched ecosystems and specialized courses on the most important environmental themes such as sustainable land use, ecologically clean production technologies, nature protection and conservation, soil erosion and contamination, global warming, greenhouse gases production, water supply, desertification, water logging etc.

Making this offer, we anticipate to

- expand cooperation in environmental researches with untouched by human activities ecosystems in Siberia as reference objects
- get funding to develop the unique education possibilities in Siberia from national and international funds
- be involved in research projects and environmental educational programs, including proposals to European Commission in the fields of mutual interest
- get more possibilities to maintain biodiversity and natural resources in Siberia.

The most of involved Siberian scientists are working in different research institutions of Siberian Branch of Russian Academy of Sciences are formally organized into interregional NGO "Siberian Institute for Ecological Initiatives". The NGO was arranged by support of some German Universities in particular Berlin TU and University of Applied Sciences Freising-Weihenstephan. At present, the core group includes specialists from Institute of Soil Science and Agrochemistry, Central Siberian botanical garden, Institute of Ecology and Water, Institute of Geography, Institute of Ecology and Systematic of Animals, Institute of Human Ecology. As well as several professors from the following Siberian universities are active members: Tomsk State University, Novosibirsk State University, Altai State University, and Irkutsk State University.

Russian supporting team is well informed about European traditional scientific terms and problems so it would be possible to formulate local problems in international/or European content.

So it is obvious that that there is an exceptional possibility to make summer excursions for students in Siberia in order to illustrate different problems in ecology, soil science, botany, geology, geomorphology, physical geography and other basic and applied natural sciences in World scale on Siberian examples.

Should you have any queries or proposals, please contact the executive director of Siberian Institute for Ecological Initiatives Dr. Barsukov in Novosibirsk, Russia (e-mail: pavel-b@inbox.ru, phone: +7 3832 225088) or Prof. Dr. Ch.Siewert at the University of Applied Sciences in Weihenstephan (e-mail: sibirien@csiewert.de, phone: 08161 715373).

More information about our current teaching activities your will find on our internet sites: www.siberian-expedition.de (in English) or <http://sibirien.csiewert.de> (in German).

Exkursionen (Sommerschulen) durch Westsibirien – Bericht zu Aktivitäten in 2005

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Sommer 2005 Exkursionen durch die Klimazonen Sibiriens organisiert. Leider konnten auf Grund der hohen Anzahl

der Anmeldungen nicht alle Interessenten berücksichtigt werden. Dies betraf insbesondere die Interessenten für die Sommerschulen im August. Gleichzeitig stieg der Anteil qualifizierter Teilnehmer mit Promotion auf über 50 %. Erstmals war damit die Anzahl der Studenten kleiner als die der Wissenschaftler. Letztere waren häufig an einer Forschungs Kooperation mit Russland interessiert und nutzten die Sommerschulen für die Anbahnung von gemeinsamen Vorhaben. Dies betrifft insbesondere die Teilnehmer aus den USA (insgesamt 6, davon 3 leitende Wissenschaftler).

Die Vielfalt an Landschaften und Naturobjekten, die Durchquerung aller Klimazonen von der (Gebirgs-)Tundra bis in die nördlichsten Ausläufer der Wüste Gobi und die vielen anderen Besonderheiten der Exkursion haben auch in diesem Jahr alle Teilnehmer ohne Ausnahme begeistern können. Beide Exkursionen (Juli und August) waren in gewohnter Weise sehr gut vorbereitet. Es gab ungeachtet der besonderen Bedingungen in Russland und der damit verbundenen Herausforderungen (z.B. allein im Juli vier Reifenwechsel an zwei Fahrzeugen) keinerlei Einschränkungen im Ablauf der Exkursion. Im Gegenteil, die zunehmende Routine der russischen Kollegen und die Erfahrungen aus 12 Jahren waren deutlich spürbar und wurden durch ein großes Engagement begleitet. Diese Faktoren waren neben der bekannten russischen Gastfreundschaft, den inzwischen sehr guten Sprachkenntnissen aller russischen Dozenten und der ausgezeichneten Atmosphäre wichtige Faktoren für den Erfolg.

Neu war in diesem Jahr ein Standort im Hochaltai (nur Augustgruppe), der sich als landschaftlich sehr reizvoll und wissenschaftlich interessant erwies. Notwendig wurden Veränderungen, weil sich der Zugang zum Karagem-Pass mit Beginn dieses Jahres deutlich verschlechtert hatte und bereits im Juli die zeitlichen Aufwendungen für die Wanderungen zu groß wurden. Ursache dafür ist das Erdbeben vom Oktober 2003 mit Epizentrum bei Beltir und die daraus folgenden Veränderungen im Wasserhaushalt.

Während der Exkursion im August wurde gemeinsam mit einer US-amerikanischen Arbeitsgruppe eine Ausweitung der Zusammenarbeit beschlossen. Angedacht ist die Gründung eines Zentrums für Umweltbildung und -forschung. Es soll das wachsende Interesse an naturnahen Standorten als Referenzobjekte für die Forschung koordinieren helfen. Ziel ist es, günstige Voraussetzungen für neue überregionale, interdisziplinäre Forschungsvorhaben zu schaffen. Letztere werden sich u.a. mit der Erforschung von Ursachen extremer natürlicher Eutrophie in vom Menschen unbeeinflussten Ökosystemen (<http://bilder.bodenkunde.info/Siberia/html/inhalt.html>) beschäftigen und dabei analoge Phänomene in tropischen Klimaregionen Südamerikas einbeziehen.

Freising, 05.10.05

Ch. Siewert

Ankündigungen und Informationen

Tagungen

2005

- 05.-09.12.** Leipzig, Deutschland
International Conference "**Ecology & Conservation of Butterflies in Europe (EBIE / MACMAN)**"
UFZ Centre for Environmental Research Leipzig-Halle
<http://www.ufz.de/index.php?en=5959>
- 07.-08.12.** Bremen, Deutschland
"**waste to energy**", Internationale Fachmesse und Konferenz für Energie aus Abfall und Biomasse, Andrea Rohde, Email: rohde@messe-bremen.de
<http://www.wte-expo.de/>
- 14.-16.12.** Hisar, Haryana, Indien
International Conference on Natural Farming and Farmers' Knowledge
http://www.geocities.com/nf_net/icnffk.html

2006

- 17.-18.01.** Berlin, Deutschland
Landwirtschaft und Ernährung - Wege in die Zukunft: Ergebnisse der sozial-ökologischen Forschung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
<http://www.sozial-oekologische-forschung.org/>
- 22.-24.02.** Potsdam, Deutschland
Jahrestagung der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft (DGG)
Dr. Martin Geyer; Email: geyer@atb-potsdam.de
<http://www.gartenbauwissenschaft.org/>
- 06.-08.03.** Potsdam, Deutschland
26. GIL-Jahrestagung, "Land- und Ernährungswirtschaft im Wandel. Aufgaben und Herausforderung für die Agrar- und Umweltinformatik"
<http://www.zalf.de/GIL2006>
- 16.-22.03.** Mexico-City, Mexico
Weltwasserforum: "Local Actions for a Global Change"
<http://www.worldwaterforum4.org.mx/>

- 21.-23.03. London, United Kingdom
Oceanology, 2006 International Conference
<http://www.oceanologyinternational.com/conference/>
- 29.-31.03. Berlin, Deutschland
2. International INTERTURBAN meeting: “Dynamics of water and matter in anthropogenic soils”
 Prof. G. Wessolek, Dr. H. Stoffregen, Email: heiner.stoffregen@interurban.de
- 05.-07.05. Kassel, Deutschland
ENBIO 2006 - Internationale Fachmesse und -kongress für Energie aus Biomasse
<http://www.enbio.de>
- 30.-31.05. Odense, Dänemark
Europäische Konferenz zum ökologischen Landbau
http://forschung.oekolandbau.de/archiv/template_lang.php?id=222
 Dr. Urs Niggli; info@fibl.org
- 04.-07.07. Rio de Janeiro, Brazil,
2nd Global Workshop on Digital Soil Mapping
 for Regions and Countries with Sparse Soil Spatial Data Infrastructures
http://www.digitalsoilmapping.org/DSM_2006_Brazil.html
 hosted by the EMBRAPA CNPS (Brazilian National Soil Research Centre) and to be held at the Jardim Botânico (Botanic Garden)
- 09.-15.07. Philadelphia, USA
18th World Congress of Soil Science
<http://iuss.colostate.edu/18wcss>
- 06.-10.08. Montreal, Canada
Ecological Society of America 91st Annual Meeting joint with INTECOL
 ESA, 1707 H St, NW, Suite 400, Washington, DC 20006, USA
 E-mail: esahq@esa.org, Tel.: + 202 833 8773, Fax: 202 833 8775
- 13.-19.08. Hamburg, Deutschland
IOC 2006 24th International Ornithological Congress;
<http://www.i-o-c.org/>
- 23.-27.08. Eger, Hungary
 Europäische Sektion der Society for Conservation Biology (SCB-ES)
1st European Congress of Conservation Biology
<http://www.eccb2006.org/>
- 28.8.-3.09. Kiel, Deutschland
ISTRO Sustainability – its Impact on Soil Management and Environment
 Birgit Vogt, e-mail: b.vogt@soils.uni-kiel.de
www.soils.uni-kiel.de/istro.htm

- 10.-14.09.** Peking, China
World Water Congress and Exhibition
 International Water Association (IWA)
<http://www.iwa2006beijing.com>
- 11.-14.09.** Karlsbad, Tschechische Republik
HydroEco 2006
 International Multidisciplinary Conference on Hydrology and Ecology – The
 Groundwater/Ecology Connection
<http://web.natur.cuni.cz/hydroeco2006>
- 11.-15.09.** Bremen, Deutschland
36. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
<http://www.gfoe2006.de/>
- 22.-25.09.** Universität Greifswald, Deutschland
5. European Conference on Ecological Restoration:
 Land use changes in Europe as a challenge for restoration:
 ecological, economical and ethical dimensions
<http://www.uni-greifswald.de/SER2006>
- 19.-22.10.** Augsburg, Deutschland
RENEXPO 2006-Internationale Fachmesse und Fachkongress für Regenerative
 Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren
<http://www.renexpo.de>

Russland-Exkursionen in 2006 an den Baikalsee und Kamchatka

Auch in 2006 werden wieder mehrere Exkursionen an den Baikalsee von russischen Wissenschaftlern der Pädagogischen Universität Irkutsk, vom Institut für Geographie der Akademie der Wissenschaften und dem Siberian Institute for Ecological Initiatives organisiert und durchgeführt. (www.siberian-expedition.de). Sie werden fachlich von Prof. Dr. Siewert (FH Weihenstephan, www.csiewert.de) betreut und sind in die Gründung eines Netzwerkes zur Umweltbildung und Förderung der Forschungskooperation eingebunden.

Der Baikalsee wird oft wegen seiner großen Bedeutung und Einmaligkeit als das „Heilige Meer Sibiriens“ bezeichnet. Als der tiefste und älteste See der Welt mit zahlreichen nur hier vorkommenden Pflanzen- und Tierarten hat er auch eine herausragende ökologische Bedeutung. Um diesen einmaligen See zu erhalten wurde er von der UNESCO im Jahre 1996 als Weltnaturerbe anerkannt.

Mit den Exkursionen bieten sich einmalige Gelegenheiten von ortskundigen Fachwissenschaftlern durch die Natur und Kultur Sibiriens geführt zu werden. Das aus

Dozenten verschiedener Fachdisziplinen bestehende Exkursionsteam bietet die Gewähr für einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Naturräume und ihre Nutzungen (z.B. Böden, Pflanzen- und Tierwelt, Landnutzung, Forstwirtschaft). Daneben findet eine authentische Begegnung mit den Menschen Sibiriens und ihrer Lebensweise statt.

Baikal Winter: Im März findet zusätzlich eine Exkursion an den zugefrorenen Baikalsee statt. Exkursionsschwerpunkte sind hier die ökologischen Probleme der Baikalsee-Region, stadtoökologische und sozioökonomischen Gegebenheiten der Siedlungsräume im Angaratal (Schwerpunkt Irkutsk), Landschaftsplanung, Naturschutz und die touristische Entwicklung.

Vögel am Baikalsee: Eine ornithologische Exkursion im Mai wird in das große Selenga-Delta am Baikalsee, in die Taiga des Chamar-Daban-Gebirges und in die Steppe führen. Dabei werden wir für Sibirien charakteristische Arten wie Singschwan, verschiedene Adlerarten, Watt- und Sumpfvögel, Auerhahn, Haselhuhn, Rubinkehlchen, Blauelster u.a.m. kennen lernen.

Ökologische Sommerexkursion: Im Juli und August werden Exkursionen an den Baikalsee und ins Sajon-Gebirge durchgeführt. Exkursionsschwerpunkte werden die naturräumliche Ausstattung (Geologie, Klima, Böden, Vegetation) und die ökologischen Probleme der Region sein. Daneben spielen auch sozioökonomische Gegebenheiten und ihre landschaftsplanerische Bearbeitung eine wichtige Rolle.

Kamchatka ist Ziel im September. Nachdem die Mücken verschwunden sind und der „Altweibersommer“ angebrochen ist besuchen wir den Naturpark Nalychevo und den Bistrinski Naturpark. Exkursionsschwerpunkte stellen der Vulkanismus, die großen Wildtiere (z.B. Braunbär), die sozioökonomischen Verhältnisse, die verschiedenen indigenen Völker (Evenen, Itelmenen, Korjaken) aber auch die Vegetation und die Böden dar. Um das Leben der Evenen kennen zu lernen werden wir mehrere Tage in ihrem Lager leben. Diese Exkursion wird von den Naturparken organisiert und in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Institute für Vulkanismus und für Geographie der Akademie der Wissenschaften erstmalig durchgeführt.

Die Exkursionen richten sich in erster Linie an Studenten und Wissenschaftler der Fachrichtungen Geographie, Ethnologie, Slawistik, Biologie, Bodenkunde, Geologie, Hydrologie, Landschaftsarchitektur, Landschaftspflege, Umweltschutz, Geoökologie, Wasserwirtschaft und verwandter Richtungen. Außerdem können bei freien Plätzen auch andere Russlandinteressierte mitreisen.

Anmeldung und weitere Informationen bei Robert Pudwill, www.pr-naturetours.de, baikalsee-exkursionen@web.de

Sommerschulen (Exkursion) in Sibirien und im Altai.....

Wer „Sibirien“ hört, denkt an Kälte, riesige Wälder und Verbannung. Dies ist nur teilweise richtig. Die Verbannung ist Geschichte. Klimatisch reicht Sibirien von der Arktis bis in die Wüste. Im Exkursionsgebiet ist Sibirien im Sommer immer sonniger und oft auch wärmer als Deutschland. Die durch Kontinentalität verursachte Variabilität von Wetterbedingungen erzeugt zudem eine einzigartige Vielfalt an Landschaften. Sie bietet so ideale Voraussetzungen für eine fachübergreifende Lehre und Umweltforschung. Begünstigt wird dies durch die aktuelle Wirtschaftsentwicklung in Russland und insbesondere in Sibirien (> 8 % pro Jahr).

Die seit 1993 bestehenden Sommerschulen werden von der FH Weihenstephan weitergeführt und ausgebaut. Sie nutzen die Traditionen in Russland und erschließen Vorteile der russischen Gastfreundschaft für Herausforderungen der internationalen Bildung und Forschung. Eine ausgezeichnete Didaktik, sehr gute Sprachkenntnisse und eine exzellente Fachkompetenz der russischen Organisatoren ermöglichen nachhaltige Einblicke in Landschaften quer durch alle Klimazonen von der Tundra bis zur Wüste. Das individuell betreute Umfeld garantiert optimale Rahmenbedingungen für die Wissensvermittlung. Es ermöglicht einzigartige persönliche Erfahrungen mit der unberührten, noch intakten Natur in Tiefebene, Mittel- und Hochgebirgen, in Stadt und Land.

Hauptziele der Sommerschulen sind eine leicht verständliche, einprägsame Wissensvermittlung, Einsichten in ungestörte Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation, Geologie und Landschaftsentwicklung sowie die Anbahnung von Kooperationsvorhaben in der Bildung und Forschung.

Eine Gegenüberstellung naturnaher mit veränderten Landschaften, mit Wirkungen des Wirtschaftswachstums und der Globalisierung soll zum Nachdenken motivieren. Sie stimuliert zu neuen Lösungen im Landschaftsbau, bei Umwelttechnologie, in der Biotechnologie.

Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. das weltweit größte, noch intakte Hochmoor, der natürliche Nährstoffreichtum Sibiriens (mit Blütenständen über 3,5 m), unbeeinflusste Naturwälder und typische Steppen, die wundervolle Ästhetik parkähnlicher Waldsteppen, die imposante Dynamik riesiger Flußauen, beeindruckende glaziale Serien, das für seine Schönheit weltbekannte Altaigebirge, intakte „Hot Spots“ der Biodiversität (bis zu 120 Arten je 100qm!), die Pflanzengesellschaften der Wüste Gobi und „painted deserts“, Thermokarsterscheinungen, der Besuch eines Gletschers und mehrerer Biosphärenreservate, die Wirkungen großer Erdbeben, Herausforderungen und Chancen der heutigen Entwicklung in Siedlungsgebieten und Ballungszentren.

Die Exkursionen dauern 3 – 4 Wochen. Teilnahmemöglichkeiten bestehen für Wissenschaftler, Studenten und Lehrer umweltorientierter Fachrichtungen, aus den Planungs- und Gesellschaftswissenschaften. Es wird eine ausgewogene

Zusammensetzung angestrebt, um den Anforderungen einer fachübergreifenden Bildung sowie der Forschungskooperation gleichermaßen gerecht zu werden. Die Organisation entspricht Gepflogenheiten an deutschen Hochschulen. Durchgeführt werden die Sommerschulen mit mehreren Bussen und LKW als relativ autarke Expedition. Die Unterkunft erfolgt in Zelten (eigene Campingausrüstung ist notwendig). Die einzelnen Objekte stehen in unmittelbarer Nähe der Lagerplätze bzw. werden durch kleine, leichte Wanderungen ohne Gepäck erschlossen. Die Verständigung während der Exkursion erfolgt in Englisch und Deutsch. Eine Simultanübersetzung Russisch <--> Deutsch durch sprachkundige Teilnehmer wird angestrebt. Die Exkursion ist eine offizielle Lehrveranstaltung der Fachhochschule Weihenstephan (Studenten erhalten Teilnahmebescheinigungen, Prüfungen und Studienarbeiten sind möglich).

Weitere Informationen im Internet unter <http://sibirien.csiewert.de>, (deutsch) oder www.siberian-expedition.de (englisch) oder <http://bilder.bodenkunde.info> (Bilder).

Anmeldung bis Ende Februar: per Email an sibirien@csiewert.de mit Titel, Name, Vorname, Telefon, Postanschrift (Büro o. privat), Email, Arbeitsgebiet bzw. bei Studenten Studienrichtung und Semester.

Angebote für ehemalige Teilnehmer:

- a) „Von der Steppe bis zum Polarmeer“ (für 2006 fast ausgebucht, nur noch Einzelplätze),
- b) Baikalexkursion, Altaixekursion u.a. s. Infos unter: www.siberian-expedition.de ab Ende Oktober

Ch. Siewert

Laudationes für den Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung.....

Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung zur Förderung der Ökologie vergeben durch den Präsidenten der Gesellschaft für Ökologie anlässlich der Jahrestagung in Regensburg 2005

Im zweijährigen Turnus vergibt die Gesellschaft für Ökologie den Förderpreis der Horst-WIEHE-Stiftung zur Förderung der Ökologie.

Er wird vergeben für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein ausschließlich ökologisches Thema. Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger WissenschaftlerInnen. Gefördert werden herausragende Dissertationen und andere qualifizierte Arbeiten bis zur erfolgten Habilitation.

Für den diesjährigen Horst-WIEHE-Preis sind vier sehr qualifizierte Arbeiten eingereicht worden.

Zwei Dissertationen sind gleichrangig als beste bewertet und für den Förderpreis ausgewählt worden. Es sind die Arbeiten von

Frau Dr. Annette KOLB **‘The distribution of forest plant species in a fragmented landscape: patterns and processes’**

und

Herrn Dr. Arndt HAMPE **‘How to be a relict in the Mediterranean: the ecology of reproduction and regeneration of *Frangula alnus* subsp. *baetica*’**

Liebe Frau Kolb,

lieber Herr Hampe,

vor der Preisverleihung werde ich noch etwas zu Ihrem Werdegang und zum Inhalt Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten insbesondere Ihrer Dissertationen sagen.

Frau Dr. KOLB ist 1972 in Berlin geboren. Bis 1992 besuchte sie dort die John-F. Kennedy-Schule. Nach der Schulzeit absolvierte sie ein freiwilliges Ökologisches Jahr an der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Freiburg, wo sie sich mit Naturschutzverwaltung, Pflegearbeiten in Naturschutzgebieten und Umbildung befassen konnte.

1993 beginnt sie zu studieren - und zwar die Fächer Biologie und Geographie an den Universitäten Tübingen, Freiburg und Massachusetts Amherst (USA). 1999 erlangt sie den Master of Science an der Univ. Massachusetts mit dem Thema ‘Patterns of biological invasions in a California coastal grassland - The role of environmental stress’. 2000 legt sie die Wissenschaftliche Prüfung (Staatsexamen) für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Freiburg in Biologie und Geographie ab.

Aber es ist offensichtlich, dass ihr Interesse an wissenschaftlichen Fragen groß ist und sie nimmt eine Promotionsstelle an der Universität Bremen bei Prof. Dr. Martin Diekmann an. Mit dem Prädikat *summa cum laude* promovierte sie im April 2005 mit dem bereits genannten Thema *‘The distribution of forest plant species in a fragmented landscape: patterns and processes’* zum Dr. rer. nat.

Derzeit ist sie Postdoktorandin am Institut für Botanik der Universität Stockholm und bearbeitet räumliche und zeitliche Variation in Tier-Pflanze Interaktionen.

Aber nun zu Ihrer Dissertation, die der Anlass für den Förderpreis der Horst-WIEHE-Stiftung ist.

Auf der Grundlage der Kriterien

- aktuelle Bedeutung im internationalen, ökologischen Forschungskontext,
- Originalität der Studie,
- methodische sowie
- konzeptionelle Stärke

ist die Wertung vorgenommen worden.

Dazu zitiere aus dem Gutachten, das ein Mitglied der Gesellschaft für Ökologie zu Ihrer Arbeit verfaßt hat:

"Frau KOLB beschäftigte sich mit den Auswirkungen der Waldfragmentierung auf verschiedene Pflanzenarten, die jeweils unterschiedlichen funktionellen Gruppen zuzuordnen sind. In die Analysen gehen Aspekte der Populationsbiologie, Standortökologie und der Waldgeschichte ein. Frau Kolb hat ihre Dissertation in 3,5 Jahren angefertigt und hervorragend publiziert (J. of Vegetation Science, Conservation Biology, J. of Ecology, Global Ecology and Biogeography). Bereits die Master's Thesis wurde im J. of Ecology bzw. in Biological Invasions veröffentlicht. Frau KOLB hat ein außerordentlich komplexes Thema in nur 3,5 Jahren bearbeitet und dabei hervorragend publiziert. Die Arbeit ist als ein Musterbeispiel moderner ökologischer Forschung anzusehen."

Mit diesen Voraussetzungen entspricht die Arbeit in vollstem Umfang den Wünschen des Stifters unseres Förderpreises Horst WIEHE.

Ich darf den Präsidenten der GfÖ um die Übernahme der Preisverleihung an Frau Kolb bitten.

Herr Dr. HAMPE ist 1969 in Göttingen geboren. Das Abitur legte er 1989 am Grotefend-Gymnasium in Hann. Münden ab.

1991 beginnt er in Tübingen Biologie zu studieren, 1993 wechselt er zu einem einjährigen Auslandsstudium an die Universität Sevilla und 1994 nach Greifswald, wo er das Hauptstudium aufnimmt. Sein Hauptfach ist Landschaftsökologie, die Nebenfächer sind Ökologie und Geographie. 1997 legt er die Diplomprüfung mit einer Diplomarbeit über "Vergleichende Fortpflanzungs- und Ausbreitungsbiologie mediterraner und mitteleuropäischer Populationen des Faulbaums (*Frangula alnus* Mill., Rhamnaceae)" ab.

Die Ergebnisse der Diplomarbeit weckten tieferes wissenschaftliches Interesse an der Populationsökologie und Evolutionsbiologie der im mediterranen Raum vorkommenden eiszeitlichen Reliktpopulationen des Faulbaums. 2000 beginnt er das Promotionsvorhaben an der Universität Sevilla bei Prof. Dr. Juan Arroyo und Dr.

Pedro Jordano. Mit dem Prädikat *summa cum laude* promovierte er im März 2005 mit dem Thema 'How to be a relict in the Mediterranean: the ecology of reproduction and regeneration of *Frangula alnus* subsp. *baetica*'. Die Dissertation ist durchgehend zweisprachig in Englisch und Spanisch verfasst und erhielt an der Universität Sevilla die Auszeichnung "Europäische Doktorarbeit".

Dr. Hampe hat sich um ein Postdoc-Stipendium der 'Marie Curie-Stiftung' beworben und wartet derzeit auf eine (hoffentlich) positive Nachricht.

Ja - aber nun zu Ihrer Dissertation. Auch hier zitiere ich aus dem Gutachten, das ein Mitglied der Gesellschaft für Ökologie zu Ihrer Arbeit verfasst hat:

"Herr HAMPE hat sehr gute und spannende Arbeiten zur Blüten- und Ausbreitungsbiologie angefertigt, die die Brücke von der Blütenbiologie, Ausbreitungsökologie zur Genetik schlagen. Die Arbeiten sind sehr gut in Molecular Ecology, Oecologia, J. of Ecology und Biological Conservation publiziert worden. Der hohe wissenschaftliche Wert der Arbeit basiert auf sehr originellen Forschungsansätzen, die sehr selbständig bearbeitet worden sind."

Damit entspricht auch diese Arbeit in vollstem Umfang den Wünschen des Stifters unseres Förderpreises Horst WIEHE.

Regensburg, den 21. 09. 2005

Prof. Dr. Dr. Annette Otte

(Vizepräsidentin der Gesellschaft für Ökologie)

Reduzierte Abos für GfÖ-Mitglieder

Reduzierte Abos für GfÖ-Mitglieder

Wir freuen uns, unseren Mitgliedern verbilligte persönliche Abonnements von sechs Elsevier-Zeitschriften anbieten zu können. In den Abos ist kein Online-Zugang enthalten. Im Juni 2005 wurde vom Vorstand gemeinsam mit dem Verlag Elsevier entschieden, dass dieses Angebot auch 2006 gültig ist.

Reduced subscription rates for GfÖ-members

We are delighted that we can offer our members reduced personal subscriptions for six interesting Elsevier journals. The subscriptions do not include online access and must not be for less than one year. In June 2005, the Executive board of the GfÖ and the publishes Elsevier has decided that the rates will be offered also for 2006.

Name Journal name	Hefte pro Jahr issue per year	Pers. Preis Personal price	GfÖ-Preis Reduced price for GfÖ-members
Trends in Ecology and Evolution (1)	12	181,00 €	144,80 €
Agriculture, Ecosystems and Environment (1)	24	-	90,00 €
Flora	6	203,00 €	162,40 €
Pedobiologia	6	186,00 €	148,80 €
Perspectives in Plant Ecology, Evolution and Systematics	4	49,00 €	39,20 €
Biological Conservation (1,2)	24	-	96,00 €

Bedingungen / Conditions

1. Abobestellung für mindestens ein Jahr, Vorausbezahlung per Überweisung/Kreditkarte an die GfÖ-Geschäftsstelle
(Subscription at least for one year/Prepayment (bank transfer/credit card) to GfÖ)
2. Der Preis wird nur wirksam bei mindestens 100 GfÖ-Abonnements
(The price is available only if at least 100 members sign up for the subscription)!

Please contact the office of the GfÖ

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie, Institut für Ökologie, Technische Universität Berlin, Rothenburgstr. 12, 12 165 Berlin
 Tel.: 030-314 713 96, Fax: 030-314 713 55
 Email: info@gfoe.org, Web: www.gfoe.org

ZW-INFO/VULPIA – eine neue vegetationsökologische Software

ZW-INFO/VULPIA ist eine innovative Software für die Zeigerwert-Auswertung und für die Eingabe, Bearbeitung und Analyse vegetationskundlicher Daten und Tabellen. Das Programm läuft unter Windows-Betriebssystemen auf der Basis der ActiveX Data Objects (ADO) und erzeugt Office-kompatible Tabellen und Diagramme. Durch übersichtliche Menüs und Funktionen sowie ein umfangreiches Handbuch und Hilfesystem ist eine schnelle Einarbeitung in das Programm möglich. ZW-INFO/VULPIA ist für den wissenschaftlichen und gutachterlichen Bereich geeignet. Für die pflanzensoziologische Tabellenarbeit bietet ZW-INFO/VULPIA alle notwendigen Funktionen. Die Dateneingabe wird in ZW-INFO/VULPIA durch verschiedene, datenbankbasierte Eingabesysteme unterstützt. Diese ermöglichen eine schnelle und effektive Eingabe von Geländedaten und von Daten, die bereits in Tabellenform, aber noch nicht in Form einer Datei vorliegen. Aufgrund der weitreichenden Möglichkeiten des Datenaustausches über die Zwischenablage und verschiedener Konvertierungsfunktionen können auch viele bereits in digitaler Form vorliegende Vegetationstabellen in ZW-INFO/VULPIA importiert werden.

Zu den Features des Programms zählen u.a. umfangreiche Sortierfunktionen, Tabellenerweiterung mit gespeicherten Daten, vielfältige Auswertungsfunktionen für Zeigerwert-Häufigkeiten, Statistik inkl. Medianen, Mittelwerte und gewichtete Mittelwerte, Evenness, Deckungssummen, mittlere Deckungen, Artenzahlen, Anteile abweichender Zeigerwerte und dominierender Arten, Lebensformtypen und Soziologie. Alle Auswertungsergebnisse können in Diagrammen dargestellt werden (z.B. Ökogramme, Zeigerwert-Spektren und Statistikdaten-Diagramme). Zeigerwertberechnungen sind auch für geteilte Zeigerwert-Skalen möglich.

Für die Auswertung von Dauerbeobachtungsflächen sind verschiedene Vergleichsfunktionen verfügbar (z.B. Ähnlichkeitskoeffizienten, Deckungsdaten- und Ergebnisdatenvergleich).

Als zweite Bearbeitungsebene enthält ZW-INFO/VULPIA den Color- und Sortiermodus mit farbig unterlegten Deckungsangaben, verschiedenen Layout-Features, sowie Verschiebungs- und Sortierfunktionen.

Vielfältige Möglichkeiten zum Ausdrucken, Speichern und zur Visualisierung von Auswertungsergebnissen, sowie ein umfangreiches Hilfesystem tragen dazu bei, dass das Programm auch in der praktischen Anwendung effektiv einsetzbar ist.

Die Zeigerwert-Datenbank ist nicht Bestandteil von ZW-INFO/VULPIA. Sie kann beim Verlag Erich Goltze GmbH & Co. KG, 37079 Göttingen, Hans-Böckler-Straße 7 erworben werden.

Weitere Infos zu ZW-INFO/VULPIA erhalten Sie unter folgender Adresse:

Dipl.-Biol. Andreas Otto, Bohmter Straße 35, 49074 Osnabrück

Tel.: 0541/350-4455 - Fax: 01212-511563474, E-Mail: AndOtto@web.de

Initiative zum Aufbau einer deutschen Plattform zur Biodiversitätsforschung

Die Komplexität des Themenfeldes Biodiversität stellt auch die Forschung vor neue Herausforderungen. Seit mehreren Jahren wird daher auch in Deutschland darüber diskutiert, die verschiedenen Bereiche der nationalen Biodiversitätsforschung stärker zu vernetzen und ihre Kommunikation und Wahrnehmung nach außen zu stärken.

Anfang dieses Jahres wurden verschiedene Ansätze dieser Art zu einer gemeinsamen Initiative zusammengeführt, ein erster Entwurf für ein Plattform-Projekt erarbeitet und zur breiten Diskussion gestellt. Organisiert durch das Department Naturschutzforschung des UFZ fand Ende Juni 2005, unterstützt durch die Robert Bosch Stiftung, ein zweitägiger Workshop in Leipzig statt, auf dem 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Biodiversitätsforschung aus ganz Deutschland sowie von Bundesministerien, Behörden und angegliederten Forschungsinstituten, Förderinstitutionen und Umweltschutzverbänden über den Entwurf und die Perspektive für die Einrichtung einer solchen Plattform diskutierten. Die Initiative fand dort eine breite Unterstützung, es wurde aber auch deutlich, dass es weiteren Abstimmungsbedarf mit bereits bestehenden Institutionen und Aktivitäten gibt. Diese Abstimmung erfolgt derzeit durch eine Arbeitsgruppe in der die wichtigsten Gruppen der Biodiversitätsforschung in Deutschland involviert sind. Ein neuer Entwurf wird Anfang nächsten Jahres vorliegen.

Die geplante Plattform soll zwei Schwerpunkte haben. So steht zum einen die stärkere Vernetzung der Biodiversitätsforschung selbst im Mittelpunkt. Hierzu soll ein Überblick erarbeitet werden, wo an den zahlreichen Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland zur Biologischen Vielfalt geforscht wird. Ferner soll auch die internationale Sichtbarkeit der deutschen Forschungsbeiträge verbessert werden. Als zweite Aufgabe soll die Kommunikation zwischen Forschung und anderen Gesellschaftsbereichen, insbesondere der Politik, verbessert werden. Ein großes Interesse hieran wurde auf dem Leipziger Workshop von verschiedenen Seiten geäußert. Ferner soll eine regelmäßige Pressearbeit und einzelne Aktionen die Aufmerksamkeit für die Biodiversitätsforschung in der Öffentlichkeit verbessern. Von zentraler Bedeutung ist hier die Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen wie der GfÖ.

Die Dokumentation des Workshops findet sich beim deutschen Clearing-House-Mechanismus der Biodiversitätskonvention:

http://www.biodiv-chm.de/Kooperation/F1049902699/HTML_Page1125918689

Kontakt:

Dr. Carsten Neßhöver, Department Naturschutzforschung,
Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH
Permoserstr.15, D-04318 Leipzig
Tel. 0341/235-2869, Email: carsten.nesshoever@ufz.de

First of its kind – BIRDS OF EUROPEAN CITIES

GINSTER Verlag wishes to announce the imminent publication of the first book ever to study in detail the birds of European cities.

Birds of European Cities is the first book to describe any aspect of the natural history of man-made habitats across Europe or any other continent. The urban habitats present in the cities have arisen by a combination of their geographical and climatic position and their development over the last 1,000 years. The whole text is in English.

Eminent scientists of 16 European cities have described the birdlife of the towns in which they live and work.

Each chapter describes the historical development of the city, the birdlife that has been recorded in it from the beginning of the 20th Century, and the birds found in each of the major habitats and a section on where to watch birds. The chapters, which are illustrated by photographs, also consider the effects of planning and architectural and landscape design on birds. The implications of building restoration and landscape and management on the birdlife of the cities are also described.

Many interesting facts emerge. For example, there is only one truly urban bird – the Feral Pigeon, which has evolved from the adaptation of and considerable genetic changes in the Rock Dove to become the only bird whose occurrence is restricted to urban areas. The overall species diversity and biomass of birds in the urban environment is higher than in the rural environment. In contrast, the abundance and diversity of species within a particular habitat is significantly lower in cities than in the countryside.

The book will be of interest to anyone interested in birds, natural history and the environment including academic ornithologists, students, naturalists, nature conservation organizations, landscape architects, city planners, architects and engineers.

The book, which has a hard cover, is 179 mm x 252 mm and has 456 pages. The expected cost of the book will be approximately 28 € Euros.

Orders should be sent to:

Dr. G. Rheinwald, Schönblick 10, 53562 St. Katharinen

Bonn, Germany

Email address: goetz@rheinwald.de

Fax: + 49 2644 808181

Bücher unserer Mitglieder

- ADIS, J. (Hrsg.) 2002: Amazonian Arachnida and Myriapoda, Identification keys to all classes, orders, families, some genera, and lists of known terrestrial species. 590 p., Pensoft, Sofia. ISBN 954-642-118-9
- ADIS, J., ARIAS, J.R., RUEDA-DELGADO, G. & WANTZEN, K.M. (Hrsg.): Aquatic Biodiversity in Latin America. New book series (about 15 vols.). Pensoft, Sofia (www.pensoft.net)
- Vol. 1: THATCHER, V. 2006: Amazon fish parasites. 2nd ed., 400 p., 194 plates, keys in English and Spanish.
- Vol. 2: DOMINGUEZ et al. 2006: Ephemeroptera. 490 p., 218 plates, keys in English and Spanish.
- JÜRGING, P., PATT, H. (Hrsg.) 2005: Fließgewässer- und Auenentwicklung – Grundlagen und Erfahrungen. 524 S., 200 Abb., Springer-Verlag. ISBN 3-540-21415-1
- TREPL, L. 2005: Organismus und Umwelt. - Allgem. Ökologie Bd. 1, 539 S., zahlr. Abb. und Tab., Peter Lang-Verlag. ISBN 3-631-53474-4
- TREPL, L. 2006: Populationsökologie. - Allgem. Ökologie Bd. 2, ca. 450 S., Peter Lang-Verlag. ISBN 3-631-53475-2
- TREPL, L. voraussichtlich 2007: Ökologie von Gesellschaften. - Allgem. Ökologie Bd. 3, ca. 450 S., Peter Lang-Verlag. ISBN 3-631-53476-0

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 26.10.2005)

AEGISDOTTIR, Hafdis-Hanna, Basel, Schweiz
BERGER, Uta, Bremen
BRANDL, Prof. Dr. Roland, Marburg
COSYNS, Eric, Moorslede, Belgien
DIETERICH, Burkart, Schmallingenberg
DIETRICH, Stefan, Potsdam
FEHRENZ, Steffen, Süderholz
FRANK, Anke, Bonn
FRITZ, Gisela, Reutlingen
GRIMM, Volker, Marburg
HOL, W.H.G., Merelbeke, Belgien
KRÄMER, Dipl.-Biol. Anne, Regensburg
PAGEL, Jörn, Potsdam
PINT, Anna, Berlin
RETZER, Dr. Vroni, Bayreuth
SAAD, Layla, Gembloux, Belgien
SANDRING, Saskia, Uppsala, Schweden
SAUERBORN, Prof. Dr. Joachim, Stuttgart
SCHURR, Frank, Potsdam
VERGNERIE, Gillianne, Zürich, Schweiz
WEISSER, Prof. Dr. Wolfgang, Jena
WIPF, Sonja, Davos-Dorf, Schweiz
WOHLGEMUTH, Dr. Thomas, Birmensdorf, Schweiz

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Dipl.-Biol. Karl Glück, Berlin
Prof. Dr. Robert Guderian, Essen
Prof. Dr. Ekkehard Vareschi, Oldenburg
Forst-dir. Hubertus Wachter, Wolfenbüttel

Informationen zur Gesellschaft

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres. Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe nächste Seite).

Konto der GfÖ: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303
Ab 1. Januar 2006 gültige Jahresbeiträge:

Studentische Mitgliedschaft: 30 € bzw. 48 sfr

Juniormitgliedschaft: 50€ bzw. 80 sfr

ordentliche Mitgliedschaft: 75 € bzw. 120 sfr

korporative Mitgliedschaft: 150 € bzw. 240 sfr

Mitglieder in der Schweiz können auf ein Sammelkonto beim Repräsentanten einzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland.

Hinweis für Personen mit geringem Einkommen

Sie können auf Antrag an den Vorstand der GfÖ einen gesonderten ermäßigten Beitrag beantragen.

Hinweis für unsere Mitglieder in Österreich

Seit dem 1. Juli 2003 dürfen Auslandsüberweisungen in der EU nicht mehr als Inlandsüberweisungen kosten. Dadurch können unsere Mitglieder in Österreich ohne finanziellen Nachteil ihren Beitrag auf das deutsche Konto der GfÖ einzahlen. **Die GfÖ hat deshalb ihr österreichisches Konto zum 31.12.2003 abgeschlossen.** Wir möchten alle österreichischen Mitglieder daran erinnern, dass seit dem 1. Januar 2004 die Mitgliedsbeiträge direkt auf das Konto der GfÖ bei der Postbank Hannover einzuzahlen sind. Für die Überweisung müssen Sie die internationale Kontonummer (IBAN) der GfÖ (DE04 2501 0030 0329 9333 03) und die internationale Bankleitzahl (BIC) der Postbank Hannover (PBNKDEFF250) angeben.

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Institut für Botanik, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, ch.koerner@unibas.ch - Konto: UBS AG, Postfach, CH-4002 Basel, zugunsten Botan Inst. der Univ. Basel, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) ab 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr. der/s Zahlungspflichtigen:

Bankleitzahl:

Name und Ort des Geldinstituts:

.....

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich (wir) bezahle(n) den Jahresbeitrag per Kreditkarte. Die Bearbeitungsgebühren von z. Zt. 4,36 % gehen zu meinen Lasten.

VISA Mastercard

Kartenummer:

Gültig bis:

.....

Name des Mitglieds:

Anschrift:

.....

Tel/Fax: Email:

Ort: Datum:

Unterschrift:

(Dieses Formular können Sie auch unter www.gesellschaft-fuer-oekologie.de, weiterklicken unter „Aufnahmeformular?“, aus dem World Wide Web herunterladen).

Aufnahmeantrag

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- Studentische Mitgliedschaft (für StudentInnen und ExamenskandidatInnen, Jahresbeitrag 30 € bzw. 48 sfr)
- Juniormitgliedschaft (für DoktorandInnen, Jahresbeitrag 50 € bzw. 80 sfr)
- ordentliche Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 75 € bzw. 120 sfr)
- korporative Mitgliedschaft (für juristische Personen, Jahresbeitrag 150 € bzw. 240 sfr)

Titel / Name:

Vorname: Geboren am:

Beruf:

Anschrift (bitte Adresse angeben, wohin die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon / Fax:

Email:

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft:

Ort: Datum:

Unterschrift:

Ich befürworte eine Juniormitgliedschaft der/s StudentIn/ExamenskandidatIn.

1. Name / Vorname:

Adresse:

Datum / Unterschrift:

2. Name / Vorname:

Adresse:

Datum / Unterschrift:

Vorstand ab 1.1.2006

Präsident (2006-2008)

Prof. Dr. Volkmär Wolters, JLU Gießen, FB 8, Lehrstuhl für Tierökologie, Heinrich-Buff-Ring 26-32, D-35392 Gießen, praesident@gfoe.org

Vizepräsident (2006-2008)

Prof. Dr. Michael Kleyer, Fak. V, Inst. f. Biol. u. Umweltwiss., AG Landschaftsökologie, Carl von Ossietzky Str. 9-11, D-26129 Oldenburg, v-praesident@gfoe.org

Schriftführer (2006-2008)

PD Dr. Rainer Waldhardt, JLU Gießen, FB Agrarwiss. u.a., Inst. f. Landsch.-ökol. u. Ressourcenmanagement, Heinrich-Buff-Ring 26-32, D-35392 Gießen, schrift@gfoe.org

Kassenführer (2005-2007)

Dr. Jens Wöllecke, BTU Cottbus, Lehrstuhl f. Bodenschutz und Rekultivierung, PF 10 13 44, D-03013 Cottbus, kasse@gfoe.org

Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen (2004-2006)

Prof. Dr. Mag. Georg Grabherr, Univ. Wien, Inst. Ökol. u. Naturschutzbiol., Althanstr. 9, A-1090 Wien, Email: grba@pflaphy.pph.univie.ac.at

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen (2006-2008)

Prof. Dr. Christian Körner, Univ. Basel, Inst. f. Botanik, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel, ch@gfoe.org

Redaktionsausschuss

Prof. Dr. Teja Tschamtko, Universität Göttingen, Agrarökologie, Waldweg 26, D-37073 Göttingen, bae@gfoe.org

Ausschuss für internationale Beziehungen

Dr. Kathrin Kiehl, TU München, Lehrstuhl für Vegetationsökologie, D-85350 Freising-Weißenstephan, Email: kiehl@wzw.tum.de und Dr. Stefan Klotz, UFZ Halle, Theodor-Lieser-Str. 4, 06120 Halle, Email: stefan.klotz@ufz.de

Arbeitskreise und ihre SprecherInnen

Agrarökologie

PD Dr. Wolfgang Büchs, Biol. Bundesanst. f. Land- und Forstwirtschaft, Messeweg 11/12, D-38104 Braunschweig, w.buechs@bba.de

Bodenökologie

PD Dr. Markus Raubuch, Univ. Kassel, FB Ökol. Agrarwiss., Nordbahnhofstr. 1a, D-37213 Witzenhausen, raubuch@wiz.uni-kassel.de

Experimentelle Ökologie

Prof. Dr. Hardy Pfanz, Univ. Duisburg-Essen, FB 9, Angewandte Botanik, Universitätsstr. 5, D-45117 Essen, hardy.pfanz@uni-essen.de

Gentechnik und Ökologie

PD Dr. Broder Breckling, Universität Bremen, UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen, broder@uni-bremen.de

Ökosystemforschung

Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen, UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen, filser@uni-bremen.de

Populationsbiologie der Pflanzen

Prof. Dr. Markus Fischer, Univ. Potsdam, Inst. f. Biol. u. Biochem., Villa Liegnitz, Lennéstr. 7a, D-14471 Potsdam, fischer@rz.uni-potsdam.de

Renaturierungsökologie

Prof. Dr. Gerhard Wiegand, TU Cottbus, Lehrstuhl f. Allg. Ökologie, Postfach 101344, D-03013 Cottbus, wiegand@tu-cottbus.de

Stadtökologie

Prof. Dr. Wilfried Nobel, FH Nürtingen, Schelmenwasen 4-8, D-72622 Nürtingen, nobelw@fh-nuertingen.de

Theorie in der Ökologie

Dr. Boris Schroeder, Univ. Potsdam, Institut für Geoökologie, PF 60 15 53, D-14415 Potsdam, boschroe@rz.uni-potsdam.de

Umweltbildung

Prof. Dr. Franz Bogner, Lehrstuhl für Didaktik der Biologie, Universitätsstr. 30, D-95440 Bayreuth, Franz.Bogner@uni-bayreuth.de

Wüstenökologie

Maik Veste, Universität Bonn, Ness-Institut für Biodiversität der Pflanzen, AG Bryologie, Meckenheimer Allee 170, D-53115 Bonn, mveste@wuestenoekologie.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Hefte 1 und 2 (2000); Band 2, Hefte 2 bis 4 (2001); Band 3, Hefte 1 bis 4 (2002); Band 4, Hefte 1 bis 6 (2003), Band 5, Hefte 1-6 (2004), Band 6, Hefte 1 bis 5 (2005)

Preise: Für Mitglieder 20 € und für Juniormitglieder 10 € je Heft. Nicht-Mitglieder können die Bände/Hefte nur direkt beim Verlag bestellen.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern	25 (1996) Festschrift Bornkamm
15 (1987) Graz	26 (1996) Dresden / Tharandt
16 (1987) Gießen	27 (1997) Bonn
17 (1989) Göttingen	29 (1999) Ulm
19/2+3 (1990/91) Osnabrück	30 (2000) Kiel
20 (1991) Freising-Weihenstephan	31 (2001) Basel
21 (1992) Berlin	32 (2002) Cottbus
22 (1993) Zürich	33 (2003) Halle
23 (1994) Innsbruck	34 (2004) Gießen
24 (1995) Frankfurt/Main	35 (2005) Regensburg

sowie Beiheft 2 - AK Biozöologie (1991)
Beiheft 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: Bände älter als 10 Jahre kostenlos (aber zzgl. Porto und Verpackung!). Bis Band 29: 5 €; ab Band 30: 20 €, für Juniormitglieder 10 €, für Nicht-Mitglieder 40 €. Hinweis: Die Bände 26 und 27 können Nicht-Mitglieder nur beim Spektrum Akad. Verlag erwerben. Beiheft 2 und 3 kosten je 5 €.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adresse siehe S. 2). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [35_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie 35/2 1-56](#)